

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **19 (1910)**

Heft 49

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS



Neunzehnter Jahrgang
Erscheint jeden Samstag
Organ und Eigentum des
Schweizer Hotelier-Vereins

Dix-neuvième Année
Paraît tous les Samedis
Organe et Propriété de la
Société Suisse des Hôtelières

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jahrl. Fr. 10.—, halbjährl. Fr. 6.—, vierteljährl. Fr. 3.50, 2 Monate Fr. 2.50, 1 Monat Fr. 1.25. AUSLAND (inkl. Postzuschlag): Jahrl. Fr. 15.—, halbjährl. Fr. 8.50, vierteljährl. Fr. 4.50, 2 Monate Fr. 3.20, 1 Monat Fr. 1.60.
INSERTATE: 8 Cts. per 1 spatige Millimeterzeile oder deren Raum. Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereinsmitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum. Die Mitglieder erhalten das Blatt gratis.
Alleingänge Annahmestelle durch die Expedition dieses Blattes und durch die Unionreklamé A.-G. in Bern, nebst ihren Filialen.
Postcheck- & Giro-Konto No. V. 85 • Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. • TÉLÉPHONE No. 2406. • Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Emil Stigeler, Basel.

ABONNEMENTS: SUISSE: 12 mois fr. 10.—, 6 mois fr. 6.—, 3 mois fr. 3.50, 2 mois fr. 2.50, 1 mois fr. 1.25. ÉTRANGER (frais de port compris): 12 mois fr. 15.—, 6 mois fr. 8.50, 3 mois fr. 4.50, 2 mois fr. 3.20, 1 mois fr. 1.60.
ANNONCES: 8 cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce. Les Sociétaires paient 4 cts. net par millimètre-ligne ou son espace. Les membres reçoivent l'organe gratuitement.
Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Unionreclamé S. A. à Berne et de ses succursales.
Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle. Compte de chèques No. 85 • Druck: Schweizerische Verlags-Druckerei G. Böhli, Basel. • postaux No. V. 85 •

Neujahrsgatulationen.

Seit Jahren hat sich unter unsern Mitgliedern die praktische Sitte eingebürgert, sich durch Leistung eines freiwilligen Beitrages an die Fachliche Fortbildungsschule von den zereemoniellen Neujahrsgatulationen zu entbinden. Da diese Gaben dem Tschumi-Fonds zur Erhaltung und Förderung der Fachschule zufließen, laden wir unsere Herren Kollegen ein, einen beliebigen grossen oder kleinen Betrag zu gunsten dieses Fonds an die Redaktion der „Hotel-Revue“ (Post-Scheckkonto No. V. 85) in Basel einzusenden.

Die Spender werden im Organ veröffentlicht und betrachten sich damit von der Versendung von Neujahrsgatulationskarten entbunden.

Luzern, den 1. Dezember 1910.
Schweizer Hotelier-Verein,
Der Präsident: O. Hauser.

Souhaits de Nouvelle-Année.

Depuis des années nos Sociétaires se sont accoutumés à se libérer de l'usage cérémonieux des félicitations du Jour de l'An moyennant le versement volontaire d'un montant quelconque à l'Ecole professionnelle. Ces dons seront versés au Fonds Tschumi pour le maintien et le développement de l'Ecole professionnelle et nous croyons devoir inviter nos chers Collègues à bien vouloir envoyer à la rédaction de l'Hotel-Revue (Compte de Chèques postaux No. V. 85) toute somme qu'il leur plaira d'offrir en faveur de cette institution.

Les noms des donateurs seront publiés dans l'organe et ces derniers peuvent, grâce à leur subside, se regarder comme exonérés de l'échange de cartes de félicitations à l'occasion du renouvellement de l'année.

Lucerne, le 1^{er} décembre 1910.
Société Suisse des Hôtelières,
Le président: O. Hauser.

Bis zum 4. Dezember eingegangene Beiträge: Summes versés jusqu'au 4 décembre:

Hr. J. Hügi, Hotel Blümliisalp, Wengen, u. Savoy Hotel, Assmann	Fr. 10
Charles Landry, Hotel Metropol & Victoria, Chamoniix	10
Jules Landry, Hotel St. Gotthard & Termius, Lugano	10
Max Ostinger, Basel	10
Louis Rueck, Grand Hotel, Marseille	13

Hotelgäste.

(Tsch.-Korrespondenz.)

Licht- und Schattenseiten hat jeder Beruf; letztere nicht zum wenigsten der Beruf des Hoteliers. Wer auf dem Gebiete des Hotelwesens keine Erfahrungen besitzt, wer keine oder doch nur ungenügende Einblicke hat in das alltägliche Getriebe eines Hotelunternehmens, der kann sich begreiflicherweise auch kein Bild machen von den vielen Mühen und Plagen, denen ein Hotelbesitzer je und je ausgesetzt ist. Es gibt gar viele, die da meinen, auf der weiten Welt habe es niemand schöner als der Hotelier; er brauche nur auf die Gäste zu warten, die sein Haus füllen und ihm für reichliche Ernte sorgen. Das bisschen Schinden und Arbeiten könne er leicht mit in Kauf nehmen, dafür sei dann ja auch eine glänzende Rendite da, die für alles Widerwärtige voll entschädige. Derlei Ansichten hört man vielfach äussern; nicht etwa nur von Leuten, denen man von vornehmerin irgendwelches Verständnis für den modernen Hotel-

betrieb nicht zumuten kann; beileibe nicht! Es gibt viele recht geschickte Leute, die so urteilen. Dass solche Urteile einer unzweifelhaften Oberflächelichkeit entspringen, ist für jeden ohne weiteres klar, der nur einige Massen auf dem komplizierten und weitverzweigten Gebiete des Hotelwesens orientiert ist. Für heute möchte ich die geneigten Leser mit einer Spezies von Hotelgästen bekannt machen, die dem Hotelier manche schwere Stunde bereiten und ihm oft das Leben recht sauer machen: der Spezies der Zechpreller und Hochstapler. In meiner langjährigen Praxis als Gerichtsberaterstatter eines angesehenen Blattes hatte ich vielfach Gelegenheit mit solchen internationalen Gaunern, die die Anklagebank zierten, Bekanntschaft zu machen. Man glaubt es kaum, mit welchem Raffinement diese Betrüger zu Werke gehen. Im Erlüthen von neuen Tricks sind sie manchmal geradezu genial veranlagt, wo nachstehende Fälle zeigen mögen, die mir besonders wert scheinen, einem weiteren Leserkreise zur Kenntnis gebracht zu werden. Sie zeigen auch, was für Gefahren der Hotelier ausgesetzt ist, wie notwendig es ist, dass er stets auf seiner Hut sei und mit seinem Vertrauen nicht allzu verschwenderisch umgehe, da es ihm sonst gar leicht zum Schaden gereicht.

Der erste Fall, von dem ich erzählen will, trug sich in einem bestrenommierten erstklassigen Hotel zu. Stieg da eines Tages eine elegante Amerikanerin ab, natürlich mit Dienerschaft und einer Unzahl von Koffern und Schachteln. Sie spielte die grosse Dame, war stets fein gekleidet und bezahlte auch die ersten Rechnungen glatt und ohne jeden Anstand. Bald wusste sich der vornehme Gast in das Vertrauen der Hotelleitung einzuschmeicheln; betrügerische Angaben über ihre Vermögensverhältnisse, ihre gesellschaftliche Stellung trugen das ihrige dazu bei. Die Amerikanerin, die ein selbstbewusstes Auftreten an sich hatte, wurde mit ausgesuchter Höflichkeit behandelt; man ging ihr sogar mit grösseren Darlehen an die Hand. Eines Tages war der Krach da. Vor ihrer Abreise „bezahlte“ die „Dame“ mit einem Scheck auf eine englische Bank; der Scheck war, wie sich zwei oder drei Tage nach der Abreise herausstellte, völlig wertlos, da die Amerikanerin keinerlei Guthaben bei der Bank mehr besass. Der Hotelier war empfindlich geschädigt; er liess zwar auf die Betrügerin fänden, sie wurde auch verhaftet und zu einer längeren Freiheitsstrafe verurteilt. Sie machte auf der Anklagebank durchaus einen vorteilhaften Eindruck; wohl niemand würde in dieser Person mit den äusserst gewandten Umgangsformen eine gefährliche Schwindlerin vermutet haben. Und doch war es eine solche, die dank der Leichtgläubigkeit und wohl auch Gutmütigkeit ihrer Opfer schon viele dran gekriegt hat. Sie operierte mit Vorliebe mit gefälschten Telegrammen, die sie sich von auswärtigen an ihre Adresse schicken liess und die höchstehende Unterschriften trugen. Sie zeigte natürlich zuständigen Orts diese „Dokumente“ und wogte so ihre Kreditgeber in Sicherheit.

Ein anderer Fall! Ebenfalls in einem erstklassigen Hause stieg ein noch jüngerer, allein Ansehen nach vornehmer Spanier ab, der seine Rechnung bald gewaltig anschwellen liess und trotz wiederholter, anfangs schlichter, bald etwas eindringlicher werdender Mahnung nicht aus Zahlen dachte. Er fuhr fleissig Automobil, machte nachmittags Fahrten im Zweispänner(!), lud Hotelgäste zu Dinners und teuren Soupers ein — alles auf Rechnung des Hotels. Endlich wagte man sich an den distinguierten Herrn näher heran. Man drohte ihm mit Verzweiflung und da stellte er sich denn bald heraus, dass der Mann so ziemlich nichts sein eigen nannte. Nicht allein die hohe Hotelrechnung konnte er nicht begleichen,

er hatte auch noch Schulden beim Personal gemacht, das ihm bereitwillig Hunderte von Franken geliehen hatte, „bis die grosse Geldsendung von zu Hause eintreffen sollte“, wie er versicherte. Etwas Unbegreifliches ist es, dass derartige Leute, die um Darlehen nachsuchen, von Seite nicht nur vieler Hoteliers, sondern sehr oft auch des Personals Kredite gewährt werden. Auch der Spanier hatte ein sehr selbstbewusstes, ja imponierendes Auftreten, das auf seine Umgebung Eindruck machte. Er hat seine stolze Haltung auch dann nicht verloren, als er als gewöhnlicher Schwindler entlarvt war. Selbst vor seinen Richtern brachte er noch allerlei faule Ausreden und Ausflüchte vor, verwies auf seine reichen Verwandten, die ihm aus der Patsche helfen werden und drohte sogar mit diplomatischen Konflikten. Das war nun freilich die Freiheit auf die Spitze getrieben! Das unverflorene Benehmen war denn auch teilweise Schuld daran, dass der Mann mit einer verhältnismässig hohen Freiheitsstrafe davon kam. Nachforschungen nach seinem Herkommen ergaben denn auch, dass der Betrüger allerdings einer angesehenen Familie entstammte, aber in jungen Jahren schon auf Abwege geraten war. Der Vater verweigerte jede Zahlung.

(Fortsetzung folgt.)

Zum Rabattwesen.

Mit der vor Jahren erfolgten Schaffung des Hoteliers hat der Schweizer Hotelier-Verein dem reisenden Publikum einen einwandfreien, zuverlässigen Berater an die Hand gegeben, der jedem Reisenden die Wahl des ihm konvenierenden und namentlich bezüglich des Preises zugesagten Hotels bedeutend erleichtert. Der Hotelier sollte dem Reisepublikum nebst dem auch den bestimmten Willen unserer Vereinsmitglieder kund tun, in ihren Hotels feste Preise einzuführen, an denen nicht gerüttelt werden dürfe. Durch diese öffentlich bekannnte Preisregulierung ist einerseits das Reisen erheblich angenehmer gestaltet worden, während sie andererseits dem Hotelier gestattet, alle Zummungen und Begehren um Herabsetzung der Hotelrechnung mit dem Hinweis auf die fixen Preise abzuweisen. Unser Verein setzte dadurch an die Stelle der früheren Unsicherheit die heutige Stabilität und Klarheit freiwillig geordneter Verhältnisse.

Mit der Regelung und Publikation der festen Preise in den Hotels wurde im fernern bezweckt, den immer wiederkehrenden lästigen Begehren um Preismässigung und Rabattgewährung ein für allemal vorzubeugen. Dieses Ziel ist jedoch zur Stunde noch nicht tatsächlich erreicht, denn in letzter Zeit wird neuerdings von verschiedenen Seiten mit Rabattansprüchen an einzelne unserer Mitglieder herangetreten. Dass es sich dabei nur um begierliche Zummungen ohne Gegenleistungen handelt, geht treffend aus dem nachstehenden an ein Hotel im Berner Oberland gerichteten Schreiben des Fahrkartenzentralbureaus in Budapest hervor. Das Schreiben lautet:

Wir beehren uns, Ihnen mitzuteilen, dass wir an Stelle der bisherigen Hotelcoupons, welche sich besonders in der Saison als für die Hotels sehr nachteilig erwiesen haben, im Einvernehmen mit ungefähr 80 europäischen Reisebureaus ein System von Hotel-Empfehlungscoupons ins Leben treten lassen. Die Vorzeiger dieser Coupons werden berechtigt sein, von der Hotelrechnung 5% für sich in Abzug zu bringen. Auf diese Weise werden diejenigen 5%, welche bisher die Reisebureaus für sich von den Preisen der Hotelcoupons in Abzug brachten, von den betreffenden Reisenden selbst vergütet werden. Andererseits ist das Hotel nicht an einen fixen Preis gebunden, wie dies bei den Hotelcoupons der Fall war, sondern vergütet die 5% aus seinen eigenen Preisen.

Der Empfehlungscoupon wird vom Hotelbesitzer übernommen, und zum Zwecke der internen Kontrolle zurückgehalten. Je ein Coupon wird nur bei einer Rechnung und bei einer Person berückichtigt. Die Coupons, welche der Reisende nicht im voraus anzumelden braucht, werden in einen Umschlag gefasst, welcher Umschlag die Liste aller jener Hotels enthält, welche diese Coupons respektieren.

Nachdem die Reisebureaus nach diesen Coupons für sich keinerlei Provision beanspruchen, werden die Bureaus zur Deckung der Druck- und sonstigen Kosten diese Coupons zum Preise von 60 Cts. par Stück in den Verkehr bringen. Das Reisebureau wird also gegenüber den 5% der bisherigen Hotelcoupons, welche fortan dem Reisenden zu gute kommen werden, in dem voraussichtlich bedeutend gesteigerten Verkehr Ersatz finden, nachdem die Reisenden in Hinkunft(!) wesentlich leichter in die mit uns in Verbindung stehenden Hotels zu dirigieren sein werden.

Sollte ein oder das andere Hotel es im Interesse der Hebung seines Verkaufes angezeigt finden, dem Reisenden eine höhere Begünstigung als 5%, zu bewilligen, werden wir diesen Umstand in der Hot-Liste neben dem Namen des betreffenden Hotels ersichtlich machen.

Wir bitten um gefl. Ausfüllung und Unterschrift des hier beiliegenden Fragebogens und um baldige Rücksendung desselben.

Wie unsere Leser aus diesem Schreiben ersehen, stehen wir auch hier wiederum vor einem Fall, wo an den Hotelier Forderungen gestellt werden, denen nicht das geringste bindende Zugeständnis gegenübersteht. Denn die Phrase, dass in Zukunft die Reisenden wesentlich leichter in die mit dem fraglichen Bureau in Verbindung stehenden Hotels zu dirigieren sein werden, verpflichtet zu nichts. Es ist überhaupt sehr fraglich, ob die Frequenz der auf dem Umschlag der Liste verzeichneten Hotels derartig zunehme, dass es sich für diese Häuser rentieren würde, den mit Hotelcoupons ausgerüsteten Reisenden 5% Rabatt zu gewähren. Jedenfalls listet das Fahrkartenzentralbureau für eine erhöhte Besucherzahl keine Garantie.

Das neuerliche System ist ein plumper Versuch, dem Geldsack des Hoteliers ein wenig zu Ader zu lassen, denn die 5% Rabatt sollen nur dazu dienen, das Reisepublikum zum Ankauf der Hotelcoupons zu veranlassen, deren Verkauf — das Stück zu 60 Cts. — für das Fahrkartenzentralbureau ein gutes Geschäft abgeben würde. Um dieses Geschäft zu einem möglichst einträglichem zu gestalten, sollen die 5% Rabatt als Lockmittel dienen.

Sollte das System des Fahrkartenzentralbureaus Budapest Erfolg haben, so wäre damit dem Rabattwesen von neuem Tür und Tor geöffnet, was einer allgemeinen Schädigung der Hotelindustrie gleichkommen würde. In Hinblick auf die heutige gewaltige Preissteigerung aller Lebensmittel muss unsere Industrie jedoch darnach trachten, die Einnahmen zu erhöhen, statt sie durch unzeitgemässe Mittel zu beschneiden.

Wir empfehlen daher den Mitgliedern, auf das Begehren des Fahrkartenzentralbureaus Budapest nicht einzutreten, den Fragebogen dieses Bureaus nicht zu unterzeichnen, überhaupt keine neuen Rabattverträge abzuschliessen, sondern die gegenwärtig noch zu Kraft bestehenden Übereinkommen betreffend Gewährung von Begünstigungen in ihrem eigenen Interesse so bald als möglich zu lösen.

Naturschutz und Nationalpark.

Die Naturschutzkommission der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft erstattet durch ihren verdienten Präsidenten, Dr. Paul Sarasin, soeben ihren 4. Jahresbericht über ihre Tätigkeit im Jahre 1909/10, aus dem wir nachstehende Daten herausgreifen.

Im Vordergrund des Interesses der Naturschutzkommission steht die Schaffung des Schweizer Nationalparks im Unterengadin. Das Berichtsjahr brachte den Abschluss des Vertrags zwischen der Gemeinde Zernez und der Kommission über Verpachtung des Val Cluozza auf die Dauer von 25 Jahren und zu einem Jahreszins von Fr. 1400.— Die Stelle des Parkwärters wird demnächst einer tüchtigen, erfahrenen Persönlichkeit übertragen werden.

Das Val Cluozza wird von der Kommission nur als Mittelpunkt des zu errichtenden Parkes betrachtet, an den sich später andere Reservations angliedern sollen. Als weitere Teile des Parkes sind vor allem das bei Schuls ins Intal einmündende Tal der Clemgia, das Scarl-tal und dessen Nebentäler: Val Ming'er, Foraz, Tavru, Vallatscha, del Poch, Trigi, Lischanna und Triazza mit dem alten Arvenwald Tamaigr in Aussicht genommen. Dabei kommen in erster Linie die genannten Nebentäler in Betracht, während das vom Fahrweg durchgezogene Haupttal mit seinen geschätzten Alpwiesen für das Projekt weniger Wert besitzt. Es bedürfte aber länger und gründlicher Arbeit, um die Vorurteile und Widerstände der Gemeinde Schuls zu überwinden. Nach länger Korrespondenz und Vorverhandlungen mit den Gemeindebehörden scheuten der Kommissionspräsident und einige seiner Freunde die Beschwerden einer Winterreise ins Unterengadin nicht, um nach Lichtbildervorträge die noch bestehenden falschen Auffassungen über ihre Absichten zu beseitigen und der versammelten Gemeinde die Grösse und Schönheit des geplanten Unternehmens vor Augen zu führen. Nachdem das Projekt allgemeine Zustimmung fand, wurden mit den Behörden der Bürgergemeinde Schuls Unterhandlungen angeknüpft, die jedoch beim Erscheinen des Jahresberichtes noch nicht abgeschlossen waren. Das Resultat dieser Verhandlungen dürfte möglicherweise das sein, dass man sich einstimmen mit dem Teil des Scarltales links der Clemgia wird begnügen müssen.

Im Stadium der angeknüpften, aber noch nicht abgeschlossenen Verhandlungen stand beim Erscheinen des Jahresberichtes auch die Frage über Angliederung anderer Grenzgebiete, so mit der Gemeinde Scans' über Val Trupschum, Muschais, Chabels und d'Esan, mit Tarasp wegen des oberen Teiles des Pfafnates, mit Valcava wegen des Val Nügüla, endlich mit Aredz wegen des oberen Teiles des Val Sampuoir. Wichtig ist wegen der Neigung der italienischen Nachbarn zum Wildern und wegen der Verwischung, die ein solches durch den Wildbau geschütztes Reservationsgebiet für sie böte, dass der ans Val Cluozza anstossende Teil des Livignotales hoffentlich in nicht allzuferner Zeit als italienische Alpenreservation dürfte erklärt werden. Der italienische Naturschutz wurde für den Gedanken bereits gewonnen, ebenso

durch persönliche Einwirkung die italienischen Minister des Innern und der Landwirtschaft. Um der autochthonen Flora und Fauna gesicherte Ruhe- und Vermehrungsorte, unantastbare Asile bieten zu können, hat die Kommission ihr Augenmerk darauf gerichtet, durch Schaffung kleinerer Reservate in geeigneten Gebieten ein Netz von totalen Schongebieten zu bilden. Die Bemühungen um Begründung der grossen Reservations des Nationalparks haben diese Tätigkeit jedoch etwas in den Hintergrund gedrängt, was man um so eher geschehen lassen dürfte, als kantonale Kommissionen und Fachorgane, wie der Schweiz. Forstverein, die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz, in dieser Richtung lebhaft tätig waren.

Mit all dem erschöpft sich die Tätigkeit der Kommission, wie der Bericht hervorhebt, noch bei weitem nicht. Ihr Präsident, unterstützt von zuverlässigen Mitarbeitern, muss die Augen nach allen Seiten offen halten. Hier gilt es, an eine Kantonsregierung zu schreiben, um den Reihern ihren gewohnten Nistplatz zu sichern, dort muss für Erhaltung eines uralten Blockes gesorgt werden. Mit der Eidgenossenschaft gilt es Verhandlungen zu führen für den Fall, dass der Bund früher oder später in der Verwaltung des Naturparks an Stelle der Kommission tritt. Listen werden ausgearbeitet von in jeder Gemeinde besonders zu schützenden seltenen Pflanzen. Die Regierungen von Kantonen, die brauchbare und gute Verordnungen oder gar, wie Graubünden, Gesetze zum Schutze der einheimischen Natur besitzen, werden von der Kommission auf praktische Wege aufmerksam gemacht, wie durch Plakate auf Bahnhöfen und in Wirtschaften, im Unterricht und dergl. Einheimische und Fremde, Alt und Jung auf die Vorschriften aufmerksam gemacht werden. Auch den Schutz prähistorischer Reste hat die Kommission in den Bereich ihrer Tätigkeit gezogen. Sie hält sich dazu für berechtigt, da dies ja ohne Zweifel Ueberreste von Naturvölkern sind.

Einen Uebelstand besonders glaubt die Kommission bekämpfen zu sollen, die sinnlose Vertilgung der Raubtiere, sowohl Haar- als Federvild. Gehen doch einzelne Kantone (Solothurn und Tessin) so weit, das Raubzeug brigantennmässig und hinterlistig mit Gift zu bekämpfen! Die Kommission dagegen steht auf dem Standpunkt, nicht nur dass auch diese Tiere zum Bild unseres Landes gehören, dass sie erhalten will, sondern dass ihre Schonung gerade auch im Interesse der schwächeren Tierarten liege. Denn im Kampf mit ihren Verfolgern werde die Intelligenz der Schwachen gesteigert, da geringere Exemplare unterliegen und der Erfolg dieses stetigen Kampfes sei eine Besserung der Rasse im Sinne der Selektionstheorie. Darum sollten nicht Prämien ausgesetzt werden für die Erlegung von Raubtieren, sondern vielmehr Entschädigungen an solche, die durch Erhaltung der Raubtiere Verluste erlitten.

An Hand der vorstehenden Angaben, die jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben dürfen, vermögen sich unsere Leser ein Urteil über die vielseitige Tätigkeit der Naturschutzkommission zu bilden. Nach unserer Ansicht erheischt es die patriotische Pflicht jedes Schweizerbürgers, an der Verwirklichung des schönen Werkes mitzuwirken. Der Schweizer Nationalpark dürfte sich mit der Zeit zu einer Attraktion, einer Sehenswürdigkeit ersten Ranges gestalten, die namentlich den Fremdenverkehr günstig beeinflussen wird. Es bleibt deshalb nur zu wünschen, dass die bereits unternommenen Schritte zu einem befriedigenden Abschluss führen. Dieses Ziel kann aber nur erreicht werden, wenn die Bemühungen der Naturschutzkommission von der Allgemeinheit gefördert werden. Wir stehen aus diesem Grunde nicht an, unseren Lesern neuerdings in Erinnerung zu rufen, dass im verflossenen Jahr der Schweizerische Bund für Naturschutz (Sekretär Dr. St. Brunis, Tellplatz 3, Basel) gegründet wurde, der jedermann zum Beitritt offen steht. Dieser Bund kann seine Aufgabe jedoch nur verwirklichen, wenn seine Mitglieder nach Tausenden zählen. Jeder Schweizer sollte es sich zur Ehrensache machen, diesem Bund anzugehören, um der Naturschutzkommission die nötigen Geldmittel an die Hand zu geben. An unsere Leser richtet sich daher die erneute Bitte, auch ihr Scherlein zu dem patriotischen Werke beizutragen und die Bestrebungen des Schweiz. Bundes für Naturschutz zu fördern, wo immer sich Gelegenheit dazu bietet, sei es durch Beitritt (Jahresbeitrag mindestens Fr. 1.—), lebenslängliche Mitgliedschaft mindestens Fr. 20.—) oder durch Werbung von neuen Anhängern im Kreise der Freunde und Bekannten.

Verkehrswesen.
Elektrische Strassenbahn Chur-Lenzerheide. Der Grosse Rat von Graubünden fasste folgenden Beschluss: Der Firma Froté wird die Benützung der Strasse für eine elektrische Strassenbahn Chur-Lenzerheide-Savognin-Silvaplana unter Bedingungen gestattet.
Habkern-Schangnan. Zwischen Habkern im Oberland und Schangnan, die hintersten Gemeinde im Emmental wird demnächst mit einem Kostenaufwande von zirka Fr. 145,000 ein grosser Alpweg über saftiges Weidegebiet erstellt. Derselbe wird bei einer Breite von durchweg 2 Meter rund 17 1/2 Kilometer lang. Der Bund hat bereits einen Bundesbeitrag von Fr. 50,050 bewilligt.

Ein Bergeller Bahnprojekt. Eine von 200 Personen besuchte Talversammlung beschloss, energisch für eine Bahn von St. Moritz durch das Bergell nach Chiavenna einzustehen. Ein Initiativkomitee wird die finanzielle Beteiligung von Gemeinden, Privatpersonen, sowie die erwartete Unterstützung des Oberengadins und Chiavennas feststellen. Das Komitee wird die Konzession von der Rhätischen Bahn, wenn diese nicht selber die Ausführung übernehmen will, übernehmen und eine Privatgesellschaft dafür zu gewinnen suchen.

Die Santsbahn. Von der Santsbahn soll nun nach dem Beschlusse des Initiativkomitees zuerst die Talstrasse Appenzel-Wasserauen mit einem Kapitalbedarf von Fr. 1,250,000 als erste Sektion gebaut werden. Das nötige Obligationenkapital von Fr. 600,000 wird von der Bankvereinigung St. Gallen zu einem Zinssatz von 4 1/2 %, übernommen; die restierenden Fr. 650,000 wären durch die bisherige Aktienzeichnung gedeckt, sofern die Subskribenten sich mit der vorläufigen Beschränkung auf die Talstrasse einverstanden erklären. Der Grosse Rat von Appenzel I. Rh. fasste bereits einen bezüglichen Beschluss und in der Stadt St. Gallen beantragt der Ortsverwaltungsrat der Bürgergemeinde ebenfalls die früher bestimmte Summe wieder zu zeichnen. Auch die Eisenbahnkommission des Gemeinderates stellte einstimmig denselben Antrag. Immerhin wird zur Deckung eines allfälligen Ausfalles eine neue Aktienzeichnung von seiten Privater nachgesucht.

Fremdenfrequenz.
Davos. Amtliche Fremdenstatistik 19. Nov. bis 25. Nov.: Deutsche 1227, Engländer 371, Schweizer 381, Franzosen 206, Holländer 121, Belgier 98, Russen und Polen 572, Oesterreicher und Ungarn 164, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 195, Dänen, Schweden, Norweger 15, Amerikaner 56, Angehörige anderer Nationalitäten 37. Total 3,381.

Arosa. In der Woche vom 16. bis 22. November 1910 kamen in Arosa total 633 Gäste anwesend. Der Nationalität nach verteilen sich die Gäste auf die einzelnen Staaten folgendermassen: Deutschland 362, England 78, Schweiz 92, Russland 34, Holland 26, Italien 10, Frankreich 8, Oesterreich 14, Belgien 10, Dänemark und Skandinavien 2, Amerika —, andere Staaten 7. — Total 633.

St. Moritz. Die amtliche Fremdenzählung des Kurviertels ergab für den 18./19. November folgende Zahlen: Deutsche 47, Engländer 59, Schweizer 21, Franzosen 6, Holländer 7, Belgier 11, Russen 18, Oesterreicher und Ungarn 8, Portugiesen, Spanier, Italiener und Griechen 10, Dänen, Schweden und Norweger —, Amerikaner 20, andere Nationen 2. Total 204.

Die Sonntagsruhe des Hoteliers.

Von einem Mitglied erhalten wir folgende Zuschrift:

„Zu dem unter obigem Titel in No. 47 der „Hotel-Revue“ veröffentlichten Artikel bin ich in der Lage, mitteilen zu können, dass die Gesellschaft für Sonntagsheiligung in Genf einen in drei Sprachen verfassten „Aufruf an die Gäste“ verteilt, in welchem die Gäste des Hotels gebeten werden, die Angestellten an Sonntagen nicht mit unnötigen Diensten zu belasten.“

Ich habe seit Jahren dieses kleine Plakat in den Etagen aufgehängt und kann mich für dessen gute Wirkung verbürgen. In erster Linie kommt es natürlich den Angestellten zu gut, aber indirekt profitiert auch der wachhabende Hotelier davon.

Das Plakat kann bezogen werden durch das Sekretariat der „Fédération pour la sanctification du Dimanche“, 19, Rue de Candolle, Genf. W. N.

Le Champagne DE SAINT-MARCEAUX Reims

dans les grands Banquets officiels en Suisse:

Diner, offert par le Conseil fédéral, Hôtel Baur au Lac, Zurich, 10 Juillet 1907.
 Banquet, offert par le Conseil fédéral, Hôtel Bernhofer à Berne, 4 Octobre 1909.
 Banquet, offert par la Ville de Berne, au Casino de Berne, le 5 Octobre 1909.
 Diner, offert par le Conseil fédéral, le 6 Octobre 1909, au Beauvillage-Palace-Hôtel, Ouchy.

VIN BRUT V V V V DRY V GRAND VIN SEC V CARTE BLANCHE

Agence générale pour la Suisse: BERGER & Co., LANGNAU (Berne) et MORGES (Vaud).

„TELL“ Konstruktionsbureau und Werkstätte
 Rüdigerstr. 10 Zürich Rüdigerstr. 10
 1471 liefern: (Z à 4448 g)

Neue automatische Schieß-Scheiben
 für alle Salon-Waffen.

Dieselben können in jedem grösseren Restaurant und Hotel Verwendung finden. — Kein Mechanismus. — Kein Zeiger nötig. — Bedienung erfolgt vom Standort des Schützen aus. — Militärisch begutachtet u. empfohlen u. f. jede Waffe verwendbar. — Schiess-Stand für Proben jederzeit zur Verfügung. — Kostenberechnung und Vorführung verlangen.

Auf der Höhe

und der Neuzeit entsprechend eingerichtet sind nur solche Hôtels, welche Betten mit Schlaraffia-Obermatratzen haben. Überall erhältlich. — Prospekte durch Emil Braun, Zürich IV, Oltikerstr. 11, Ecke Weinbergstr.

Dewar's Dewar's
 „Special“ Whisky „White Label“ Whisky
 Ue 72651
 MARTEL-FALCK & Co. - ST. GALLEN

Ehepaar

gesetzten Alters, wünscht per sofort oder später die
Direktion
 eines mittleren Hotels zu übernehmen. Bewerber sind sprachkundig und haben seit Jahren ein eigenes Geschäft betrieben. Gefl. Offerten unter Chiffre H 403 R an die Expedition dieses Blattes.

Waschmaschinen-Seife

von unübertrefflicher Güte sind unsere
la. grünen Olivendöl-Seifenspähne, garantiert rein
 Zum Reinigen von Tellern, Bestecken etc. wird unsere **la. weisse Silberseife** von grünen Hölzeln nachweisbar mit vorzüglichen Resultaten verwendet. Wir empfehlen ferner: **la. weisse Kernseife**, **la. grüne Olivendölseife**, **la. Harzkernseife**, **Harzseife** und **la. transparente, gelbe Schmierseife**.

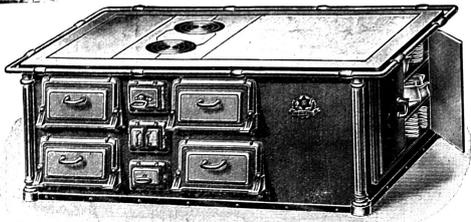
Seifenpulver in allen Qualitäten u. Preislagen
 Silberglanzstärke „Matrose“, Waschblau, Crèmeharben, Soda, Borax, Chloralkali, Bodenwische, Bodenöl, Schuhercreme, Lederfett, Hüffett etc.

Mit Mustern und Offerten stehen gerne zu Diensten.
Chemische Industrie A.-G., Luzern
 Spezialfabrik für Wasch-, Glätte- und Reinigungsartikel.

BOUVIER FRÈRES
 NEUCHÂTEL
 SWISS CHAMPAGNE.
 se trouve dans tous les bons hôtel suisses
 HORS CONCOURS (membre du jury)
 EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Th. Meyer-Buck & Co
 ZURICH
 General-Vertretung der Porzellanfabriken
Rosenthal
Hotelporzellan
 in neuesten Genres und Décoris und gediegenster Ausführung.
Feuerfestes Kochporzellan „DURABLE“
 Verkauf zu Fabrikpreisen.

Kochherdfabrik A.-G. „Zehringia“, Freiburg (Schweiz)



liefert seit Jahren als
Spezialität:
Kochherde
mit und ohne
Heisswasser-Einrichtung
für Hotels,
Restaurants etc.
Beste Referenzen zu
Diensten.

Ue 4892 a **Kosten-Voranschläge auf Verlangen gratis.** 1810

MÖBEL FABRIK **August Bossard Zug**
Spezialität:
Louis XV Schlafzimmer
Sowie sämtliche Sitzmöbel

Plazierungs-Bureau „International“

Eigentum u. in Selbstverwaltung des Internationalen Genfer-Verbandes der Hotel- u. Restaurant-Angestellten
in Genf, 8 Rue de Berne 8 | in Zürich, 84 Löwenstrasse 64
Telephon 4603. | Telephon 4101.
Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „International.“
Dieselben befassen sich mit der Vermittlung von Stellen für gutempfohlenes männliches und weibliches
Hotel-Personal
jedweder Kategorie. Ue 4421 a 1312

TWINING'S TEAS

are supplied to the principal
ENGLISH AND CONTINENTAL HOTELS.
TWINING & Co
By appointment to H. M. the King of England and the principal Courts of Europe

LONDON PARIS LIVERPOOL
CONTINENTAL OFFICE
76, Boulevard Haussmann

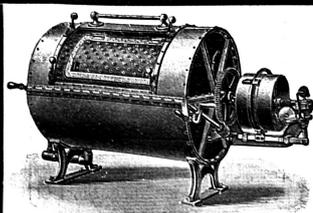


NICE. Terminus-Hotel.
Einziges das ganze Jahr geöffnetes
Haus i. Ranges,
vis-à-vis dem Hauptbahnhof.
150 Zimmer und Salons, 25 Appartements mit Privatbad und Toilette.
Heisswasserheizung.
Vacuum-Cleaner.
1086 Kein Omnibus nötig.
Öffentliches Restaurant für Passanten.
Besitzer: **Henri Morlock.**

Zweiggeschäfte in Nizza: Hôtel de Berne und Hôtel de Suède.

VERLANGEN SIE
RORSCHACHER
GEMÜSE & FRÜCHTE-CONSERVEN
ANERKANNT FEINSTE MARKE

Ue 5687 e 1367



Doppeltrommel-Waschmaschine.

Ed. Horst, Berlin NO. 18

4 Höchste Strasse 4
Wäscherei- und Plätterei-Maschinen-Fabrik
Spezialität:
Komplette Wäscherei-Anlagen
für Hotels, Sanatorien, Krankenhäuser, Institute etc.
Wasch- und Spülmaschinen, Centrifugen, Dampf-
mangeln, Plättmaschinen, Trockenapparate etc.
Gasplätterei-Anlagen. Ausarbeitung von Projekten. Maschinen stets vorrätig.
Kataloge gratis und franko. — Kostenschläge auf Anfrage.
Ue 8514 Generalvertreter für die Schweiz: 1477
J. Hellenbroich, Aarau.

Ue 8107
J. Mettauer, Bern
Telephon
No. 9897
Schwanengasse 9
Mittelsaal
Herzengardenstrasse 1. Ranges
Auswärtigen an geeigneter (schweizerischer) Arbeit und
unvergleichlichen Stoffqualität bestens empfohlen.
Pünktliche Bedienung. o o o
Mittelsaal Bern.

DIE MÜNCHEN CHARTREUX
Aus der
GRANDE CHARTREUSE
vertrieben

haben ihr Geheimnis
mitgenommen
und stellen nun ihren
Likör in
TARRAGONA
her.
Vertreter für die Schweiz:
L. HUQUIN
30, Avenue de Malt, 30
GENÈVE

Yacherin-Mont d'or
qualité extra, premier prix à plu-
sieurs expositions. S'expédie en
boîtes de 2 à 3 kg. à fr. 1.50 le
kg. port en sus, contre rembourse-
ment par la maison **P. Lagrin-
Cart**, à Sechey (Vallée de Joux).
Ue 8518 799

Neuhausener
St. Gall. Suisse
Rideaux
en tous genres
Echantillons sur demande

Papier-Servietten
stets das neueste, liefert billigst
G. Reinmann, Wangen a. A.
Gefl. Muster verlangen. Ue 70911 1432

**Hotel- & Restaurant-
Buchführung**
Amerikan. System Frisch.
Lehre am ersten in der Buchführ-
ung nach meinem bewährten Sys-
tem durch Unterrichtsbriefe, Hän-
dler von Ausleitungsrechnungen.
Garantiere für den Erfolg. Ver-
langen Sie Gratisprospekt. Prima
Referenzen. Richte auch selbst in
Hotels und Restaurants Buchfüh-
rung ein. Ordre verschlüsselte
Bücher. Gehe nach auswärts. 1085
Mit Buchhalter in Biel auf Lager.
H. Frisch, Buchverleger, Zürich 1.

S. Garbarsky
Chemiserie
und Herren-Modeartikel
Zürich
zur Trille, Bahnhofstrasse 68
Anfertigung
feinster Hemden nach Mass.
(Ue 2704 4) 1381

Schuh-Crème
RAS
erzeugt auf jedem Schuh
den schönsten Glanz.
Ue 4513 a 1318

Cigarren u. Cigaretten

Da jeder Einkauf ein Vertrauensverhältnis zwischen
Käufer und Verkäufer bedingt, liegt es auf der Hand,
dass man sich an eine Firma wendet, deren selbstgegründeter
Ruf dafür bürgt, dass selbst dem verdorbensten Ge-
schmack (wobin in Qualität, Feinheit als auch in überaus
grosser Auswahl) entsprochen werden kann. Es ist das

1118 **Habana-fhaus**
Max Oettinger, Basel
mit Hauptniederlage für Deutschland in St. Ludwig i. Ell.,
welches alle diese Bedingungen in befehrer Weise erfüllt
und verpflichtet das Publikum einer streng realen Bedienung.

785 **Hotel-Verkauf.** Ue 8332
Auf nächsten Frühling zu verkaufen: das **Hotel Bären** (Kur-
haus) in Aeschi ob Spiez (Thunersee). Nur direkte Verbindung
mit solventen Bewerbern. Erstes Geschäft am Kurort. Depen-
denzen, vollständiges Mobiliar, 70 Fremdenbetten, günstige Zah-
lungsbedingungen.
Alles Weitere durch den Besitzer: **W. Ringler.**

FABRIQUE D'ORFÈVRERIE
JACOB FILS GENÈVE
St. JEAN
Couverts & Grosse Orfèverie
en métal blanc, argenté fortement
REARGENTURE GARANTIE - REPARATIONS SOIGNÉES.
PRIX MODÉRÉS
Specialité de Chariots à Rosbif.
(Ue 7305) 1447

Das Bett der Zukunft

ist Wüthrich's zusammenschiebbares Bett, + Patent. Ueberall
praktisch zu verwenden. Keine Matratze erforderlich; leichtes Gewicht.
Werden in verschiedenen Grössen und Qualitäten angefertigt. Preis:
Kinderbetten von Fr. 18.— an; grosse Betten von Fr. 24.— an.
Zu beziehen durch den
Fabrikanten **Ed. Wüthrich, Clarastrasse 51, Basel.** 894

Die beste Bezugsquelle für garantiert reine und unverfälschte
Medicinal-,
Frühstücks-
und
Dessert-Weine
The Continental
Bodega Company
Ältestes Spezial-Geschäft in spanischen und portugiesischen Weinen mit 27 Filialen in eigener
Regie an allen Hauptplätzen des Continents.
Fraumünsterstr. 15 Zürich 1, Kappelerhof
1419 vis-à-vis der Hauptpost.

Direktionsposten

für Sommersaison 1911 sucht
jüngerer, tüchtiger Schweizer mit besten Referenzen, sprach- und
fachgewandt. Eintritt von Mitte Juni an.
Offerten an die Expedition dieses Blattes unter **H 400 R.**

**Messerputz-
maschine**
Ue 6519g
Einfachste, einzige
zuverlässige Ma-
schine der Gegen-
wart. Kein Kaut-
schuck. Kein zer-
schneiden der Putz-
garnturen. 1408
Wir liefern solche
prompt für jeden Be-
trieb, mit Kurbel oder Schwungrad sowie für Motorantrieb
A. H. & K. Tschäppät, Biel (Bienne).

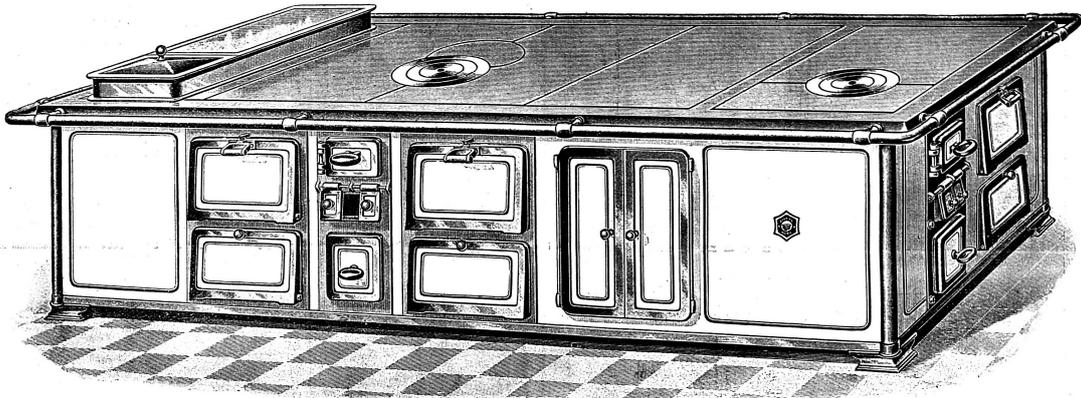
Nizza. Nice.
A vendre
grand choix de fonds d'hôtels sur le littoral, terrains
et constructions d'hôtels modernes, demander ren-
seignements à Ue 7502 1459
H. Marion, 6 Rue Masséna, à Nice.

Reine, frische Tafel- und Kochbutter,
Aiten, Fetten Sbrinz-Relb-Käse
(so gut wie Parmesan und viel billiger) liefert
Otto Amstad in Beckenried (Unterwalden).
„Otto“ ist für die Adresse notwendig.
Grand Prix Weizausstellung Mailand 1906. 1369

TAFEL- und KOCH-BUTTER
beste und vorteilhafteste Bezugsquelle
Schweiz. Buttergesellschaft „ALPINA“, Zürich.
1465 (Ue 6356 4)

Senking-Herde

für Hotels, Restaurationen, Kasinos etc.



Spezialität: Warmwasserbereitung vom Herdfeuer aus

Dampfkochanlagen

Offerten gratis und franko Auf Wunsch unverbindlichen Ingenieurbesuch

Allerster Referenzen

Armaturenfabrik Zürich, vorm. Happ & Co

Zürich III, Bäckerstr. 52 - St. Ludwig i. Elsass

(Tele 71861) 1436

Generalvertreter für die Schweiz der Hildesheimer Sparherdfabrik A. Senking, Hildesheim

Verlangen Sie Muster & Kostenvoranschlag! Kataloge gratis

Porzellanfabrik Weiden

Gebr. Bauscher

GmbH

1459 (Ue 7539)

Niederlage

Luzern

Morgartenstrasse 7

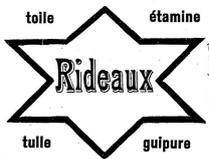
WELTBEKANNTE FABRIKATE!

SPEZIALITÄTEN: HOTEL & RESTAURATIONSERVICE

FEUERFESTE PORZELLAN-KOCH-GESCHIRRE

„LUZIFER“

Zürcher & Zollikofer



ST. GALL.

Gute Existenz

bietet sich tüchtigen Wirtsleuten, spez. Anfängern bei Uebernahme der Wirtschaft eines Kurhauses am Bahnhof gelegen, Arzt im Hause. Ausführliche Offerten unter Chiff. Q 1605 Gl. an Haasenstein & Vogler, Glarus. Ue 9473 730

Zu vermieten

auf 15. März 1911 in gewerblicher Ortschaft bei Luzern

Hotel u. Pension

Realrecht, möbliert, 16 Fremdenzimmer m. 30 Betten, grosse Wirtschaftslokalitäten, Tanz- u. Theatersaal, schattige Gartenwirtschaft, Kegelbahn, Remise und Stallung. Branchenkundige Wirtsleute finden sichere Existenz. Offerten solventer Bewerber erbeten u. Chiff. Ue 8497 an die Union Reklame, Annoncen-Expedition, Luzern. 797

Schuster & Co

St. Gallen und Zürich

Offizieren ihre bewährten Spezialitäten für Hotelbedarf. (Ue 7563) 1456

Siemens-Schuckert-Werke

Zwegbureau Zürich

liefern in bekannter, vorzüglicher Ausführung stationäre und transportable

Staubsauganlagen

D. R. P. und + Patent. Detaillierte Offerten kostenlos.

Weinhandlung

Albert Bächler & Cie

Kreuzlingen

GEGRÜNDET 1843

Spezialität: FEINE OSTSCHWEIZER- & TIROLER-WEINE

GENERALAGENTUREN FÜR DIE SCHWEIZ VON

J. CALVET & Cie, BORDEAUX

FÜR BORDEAUXWEINE

BEAUNE - CÔTE D'OR

FÜR BURGUNDERWEINE

COGNAC

FÜR COGNAC

HERM. TRAPET, BONN/RHEIN

FÜR RHEIN- & MOSEL-WEINE.

Hotel am Diermaldstättersee

und Nebengebäude ist sofort zu verkaufen.

Das Kaufobjekt enthält ca. 20 Fremdenbetten, Restauration im Parterre, Saal für 60 Personen in der I. Etage, Terrasse, Garten mit Halle für bequem 150 Personen. Stallung und Remise, mehrere Wohnungen in dazu gehörenden Nebengebäude, Park- und Gemüsegärten etc. Wasser, Gas, Elektrisch. Günstige Kaufsbedingungen. — Schriftliche Anfragen nimmt entgegen: Franz Renner, Sachwalter, Grendelstr. 3, Luzern. Ue 8495 796

Duca

Bestes Reproduktionsklavier der Gegenwart

Mit von hand gespielten Künstlernotenrollen

Speziell für Hotels und Pensionen

Weltausstellung Brüssel 1910 „Grand Prix“

Gratisvorführung bereitwilligst. Verlangen Sie bitte Kataloge u. Offerten

F. Pappé-Ennemoser, Pianomagazin, Bern

1462 Telephone 1533 — Kramgasse 54 (Ue 8081)

Berghotel billig zu verkaufen.

In der romantischen Valle Brembana (Provinz Bergamo), oberhalb des berühmten Kurortes S. Pellegrino, auf 1040 Meter ü. M., zwei Fahrstunden von der Bahnstation St. Giovanni Bianco, 1907 neu und massiv erbaut, in prächtiger geschützter Lage inmitten schöner Wiesen u. in unmittelbarer Nähe ausgedehnter Tannenwälder; reichliche, beste Trinkwasser-versorgung; 72 Fremdenbetten mit allem Komfort; reiches Inventar. Würde sich auch für ein Sanatorium eignen. — Nähere Auskunft erteilt: **Giulio Güttinger, Bergamo** (Lombardei).

Frisch eingetroffen sind: **Tischdekompflanzen**

5 Eisenbahnwaggons 1422 in tadelloser prima Ware, denkbar grösste Auswahl.

Massenzucht in **Kübelpflanzen** jeder Art

Grösste Treiberei von blühenden Topfpflanzen und abgeschnittenen Blumen in jeder Jahreszeit; beste und zuverlässigste Verpackung bei jeder Witterung. — Prachtausstellung darin auf Weihnachten und Ostern.

Alle Artikel sind in tausenden abgebbar.

C. Baur, Grossversandgärtnerei, Zürich-Albisrieden

Erstes Geschäft der Schweiz und Süddeutschlands.

Telephon 2576. • Telegramm-Adresse: Bäurgärtnerei, Zürich. • Tramhaltestelle: Albriederstrasse

SCHWEIZER HOTEL-REVUE REVUE SUISSE DES HOTELS



A propos d'annonces.

A maintes reprises déjà, la „Revue des hôtels“ a mis les hôteliers en garde contre les audiencieuses campagnes dirigées contre leur portemonnaie par certaines revues touristiques de mauvais aloi. Néanmoins, les dites revues continuent à exercer impudemment leur activité malfaisante. Cette fois-ci, il s'agit de nouveau de l'éditeur de l'„Internationale Touristen-, Reise- und Bilder-Zeitung, Berlin N.W. 21“, dont les agissements nous ont déjà occupés à diverses reprises, par exemple dans le No. 39 du 24 septembre. Néanmoins, l'éditeur sus-nommé a fait des progrès sensibles qui autorisent à croire qu'il acquerra avec le temps d'autres connaissances commerciales élémentaires. Si l'éditeur de la „Revue professionnelle“ berlinoise n'opérait jusqu'ici que directement, par voie de remboursements, il s'est résigné maintenant à surprendre d'abord les hôtels qu'il a choisis comme proies au moyen de factures. C'est ainsi qu'il y a quelques jours, nous avons eu sous les yeux une note de 16 marks envoyée par cet éditeur à un hôtel des bords du lac des Quatre-Cantons, pour des annonces non commandées. Il est vrai que la procédure adoptée par l'éditeur de la „Touristen-, Reise- und Bilder-Zeitung“ ne lui rapportera pas grand chose, car, de même qu'après trois semaines de remboursements lui revenaient impayés, ainsi, aujourd'hui, ses factures vont à la corbeille à papier où dans notre dossier, et il y a lieu d'espérer qu'aucun des hôteliers visés par l'éditeur ne se laissera prendre au piège. Ayant en mains un exemplaire de la revue sus-nommée, nous avons pu nous convaincre que les hôtels honorés de factures par son éditeur figurent réellement sous la rubrique „Hotels à recommander“. Il va sans dire que nous n'entendons pas contester à ce journal sans valeur le droit d'avoir une telle rubrique; mais lorsqu'il se permet de recommander au public voyageur des hôtels qui n'existent pas, c'est vraiment plus que de la haute fantaisie, et cela frise le ridicule. L'„Internationale Touristen-, Reise- und Bilder-Zeitung“ est un journal inconnu dans les cercles d'étrangers, sans aucune valeur, ce qui fait que les annonces dans cet organe sont absolument sans effet. Nous invitons donc nos membres à fermer leurs poches à de pareilles tentatives de „tapage“ et à veiller tout particulièrement sur les remboursements qui pourraient leur être adressés de Berlin.

Nous saisissons l'occasion de rendre nos lecteurs attentifs au fait que nous approchons de l'époque de l'année où les rabatteurs d'annonces connus émeuvent notre pays, et particulièrement les hôtels. Il importe de plus en plus que le commerçant clairvoyant se tienne sur ses gardes, qu'il examine tranquillement et soigneusement les offres des courtiers en annonces et qu'il se méfie de leurs boniments alléchants. Car on peut prétendre sans exagération qu'il n'existe à l'heure actuelle aucun domaine où le faux et l'inutile aient pris la place du bon et de l'utile à un degré aussi considérable que dans celui de la propagande et de la réclame. C'est pourquoi chaque commerçant devrait considérer comme son devoir, avant de donner des commandes à de nouvelles firmes, de s'informer exactement au préalable si l'argent qu'on lui demande sera réellement employé conformément à ses désirs et à ses intérêts et s'il y a des chances qu'il en obtienne un succès appréciable. Les pages d'annonces de beaucoup de revues touristiques sont, en tout état de cause, peu lues par la majeure partie du public voyageur; c'est pourquoi les annonces dans les dites pages ne répondent pas aux espérances de celui qui les a faites, et leur utilité est loin d'être en rapport avec les sommes qu'elles ont coûtées. Que l'on se cuirasse donc soigneusement contre les discours habiles des rabatteurs d'annonces et que l'on réserve ses commandes aux seules maisons de vieille réputation. Dans les cas douteux, et lorsqu'on reçoit des offres de journaux-réclames nouvellement fondés, que l'on consulte tout d'abord le Bureau central lequel, grâce à ses relations d'affaires très familières, sera toujours à même de fournir de précieux renseignements.

Le rendement des compagnies par actions exploitant des hôtels et des restaurants en Allemagne.

Nous empruntons à la „Revue hebdomadaire de l'Assoc. Int. des Hôteliers“ les lignes suivantes: „Vu l'importance actuelle au point de vue économique de la compagnie par actions dans la branche des hôtels, cafés et restaurants, il est tout naturel que la statistique faite pour établir le rendement des compagnies par actions présente un intérêt considérable, surtout pour les hôteliers. En effet, cette statistique permet de se rendre compte de la situation économique d'une industrie beaucoup plus clairement que

ne le permettraient les descriptions les plus détaillées. Quel est le rendement du capital placé dans une entreprise? C'est là, somme toute, la question principale, dans notre organisation actuelle de l'économie politique, et la réponse favorable ou défavorable fait juger du caractère d'ensemble d'une entreprise. Chose singulière, à notre époque de statistique à outrance, on ne s'est occupé qu'assez tard d'établir une statistique pour constater le rendement des entreprises par actions pour l'interpréter scientifiquement, bien que les conditions nécessaires aient été très favorables dans ce domaine. En effet, les compagnies par actions étant obligées par la loi d'établir et de publier tous les ans leurs bilans et leurs comptes de profits et pertes, les données établissant le rendement de leurs capitaux se trouvent presque toujours indiquées dans ces rapports qu'il est facile de se procurer; nous disons presque toujours, car il y a en effet un nombre relativement assez considérable de compagnies par actions qui ne connaissent pas ou semblent ne pas vouloir connaître cette obligation qui leur est imposée par la loi de publier leur bilan d'exercice et de le remplir sans.

Pour la deuxième fois, l'Office impérial de statistique de Berlin a publié dernièrement une statistique du rendement des compagnies par actions. Elle s'étend à la période du 1^{er} juillet 1908 au 30 juin 1909. Nous ne nous étendons pas ici sur les principes qui ont guidé l'établissement de cette statistique, nous ne citerons que quelques chiffres ronds qui permettront des aperçus intéressants, notamment sur la situation de l'industrie des hôtels, cafés et restaurants. La statistique en question étant décomposée en groupes industriels et professionnels, les résultats sont communiqués par groupes. Lors de cette division l'industrie des hôtels et des restaurants a été réunie en un seul groupe, malheureusement on n'a pas fait de division en groupes secondaires, comme pour les statistiques des petites industries, de sorte que les résultats de la statistique ne sont donnés qu'en bloc pour les établissements pourtant si différents de l'industrie des hôtels et de ceux des restaurants et débits de boissons.

Le total de toutes les compagnies par actions comprises dans la statistique de l'Office impérial de statistique est de 4579, l'augmentation n'est que d'une seule compagnie en comparaison de l'année précédente qui en comprenait 4578, tandis que le capital en actions a augmenté pendant la même période de 412 millions, et passé de 12,788,851,000 à 13,200,567,000 marks. Ces chiffres sont une nouvelle confirmation du fait bien connu de l'évolution des compagnies par actions vers la grande entreprise. L'industrie des hôtels et débits de boissons tient le 15^e rang pour le nombre des entreprises par actions et compte 61 sociétés divisées en 24 groupes, par son capital qui est de 65,256,000 marks d'actions, elle occupe le 18^e rang. Il ressort de cela qu'en comparaison des autres industries, la compagnie par action n'a pénétré qu'en petite proportion dans l'industrie hôtelière, car cette industrie dépasse certainement en importance, dans son ensemble, bien des groupes qui se trouvent placés avant elle dans la statistique. Sa situation particulière quant aux capitaux ressort des chiffres concernant les dettes hypothécaires, qui sont de 114 millions de marks en chiffres ronds, tandis qu'elles sont de 1217 millions au total pour les compagnies par actions de toutes les branches. Les obligations qui sont la forme typique du crédit à long terme pour les grandes compagnies par actions de l'industrie minière, de la métallurgie et des entreprises de transport public jouent un rôle beaucoup plus restreint dans l'industrie hôtelière, où elles ne s'élèvent qu'à 20 millions. Les compagnies par actions de l'industrie hôtelière travaillent, en y comprenant les crédits à court terme, avec un capital de 234 millions en chiffres ronds, celles de tous les groupes industriels avec 49 milliards environ. L'industrie des hôtels, des restaurants et des débits de boissons joue aussi, comme le démontrent ces chiffres, un rôle considérable dans l'économie politique, car il faut tenir compte du fait que les entreprises pour compte personnel sont de beaucoup plus nombreuses dans notre industrie que la compagnie par action.

Quant à la question principale mentionnée plus haut, la question du rendement, nous trouvons ici des chiffres peu favorables, 29 des 61 compagnies par actions exploitant des hôtels, soit 47.5%, n'ont pas distribué de dividende. En comparaison des entreprises par actions des autres groupes industriels, ce résultat est très défavorable. Seules les entreprises des groupes de l'industrie de la musique, des théâtres et des représentations publiques (31.8%), de l'élevage et de la pêche (30.9%), de l'industrie du nettoyage (66.7%) et de l'industrie du bâtiment (50%) accusent des résultats encore plus défavorables. Dans 13 des autres groupes industriels par contre, 70% des compagnies par action

ont distribué des dividendes. Le tableau est encore plus défavorable, si l'on compare la proportion des dividendes de notre industrie avec ceux des autres groupes. Dans l'industrie des hôtels, restaurants et débits de boissons, les dividendes de 35 compagnies qui en ont distribué étaient de 1 à 5%, 6 compagnies ont donné de 5 à 8%, 3 de 8 à 12% et 2 de 25 à 50%. Sous ce rapport aussi notre industrie accuse une situation infiniment moins favorable que beaucoup d'autres groupes, où la plupart des compagnies qui ont distribué des dividendes ont pu donner plus de 5%. Il y a sous ce rapport quelques industries qui accusent une situation brillante. C'est ainsi que sur 128 compagnies d'assurances ayant distribué des dividendes, 68 ont donné de 10 à 50% et 9 plus de 50%. Quoiqu'on ne puisse pas tirer des chiffres des conclusions trop étendues, on se voit forcé de se demander, en présence de tels résultats, si les charges considérables que l'industrie hôtelière doit particulièrement supporter pour les assurances les plus diverses, ne pourraient pas être allégées quelque peu, si on insistait systématiquement pour réclamer une réduction des taux souvent très élevés des primes d'assurance. Nous nous permettrons de faire remarquer ici que l'Association Internationale des Hôteliers appelle souvent l'attention de ses membres, lors de la revision de leurs polices d'assurance, sur la possibilité d'obtenir des réductions de primes, mais que ses conseils ne sont pas toujours suffisamment appréciés en ces pareils.

Les capitaux placés dans l'industrie hôtelière rapportent aussi de 1 à 5%. 32 millions de marks placés en actions dans notre industrie doivent se contenter de ce dividende de 1 à 5%, tandis que 10 millions ont eu 8 à 12% de dividende et 227,000 marks seulement un dividende de 25 à 50%. Sur le total des capitaux susceptibles de dividendes de 65 millions de marks, 23 millions sont restés sans dividendes; 36% des capitaux placés en actions dans l'industrie hôtelière n'ont pas eu de dividende, chiffre qui n'est dépassé que par le groupe de l'élevage et de la pêche (89%), de l'industrie du nettoyage (62.5%) et de l'industrie de la musique, des théâtres et des représentations publiques (78%).

Tout bien considéré, ces chiffres concernant le rendement des compagnies par actions de l'industrie des hôtels et restaurants présentent un tableau très peu favorable de leur situation. Cela se rapporte en première ligne à l'industrie hôtelière proprement dite, dont les entreprises par actions sont beaucoup plus considérables, tant par leur nombre que par leur capital, que celles des débits de boissons proprement dits. Il y a du reste tout lieu de supposer que si la même statistique s'étendait aux entreprises pour compte personnel, qui sont de beaucoup plus nombreuses dans l'industrie hôtelière, le tableau ne serait guère plus favorable. Car la situation n'est qu'une dérive de l'industrie hôtelière aussi difficile que dans l'industrie hôtelière.

Les charges et impôts dont cette industrie a été grevée ces dernières années suffiraient déjà à rendre douteux le rendement des capitaux placés dans l'industrie hôtelière. A cette occasion nous rappellerons aussi les explications données sur le même sujet à l'Assemblée générale de l'Association Internationale des Hôteliers à Bade, suivant lesquelles le principe du bon rendement doit être mieux considéré dans la construction et l'ameublement d'hôtels; cette exigence souvent oubliée, précisément dans la construction des hôtels, devrait être particulièrement relevée.

Il y a lieu de tenir compte, il est vrai, dans tout ceci, que l'année 1908-1909 n'a pas été favorable et que la dépression économique qui régnait dans les branches principales de l'industrie et du commerce a eu sa répercussion sur le rendement de l'industrie hôtelière. Car toute dépression économique amène forcément une diminution de la circulation publique et un préjudice plus ou moins considérable pour toutes les industries qui s'y rattachent et en dépendent. C'est ainsi qu'en 1907-1908, la première année pour laquelle l'Office impérial de statistique ait établi la statistique du rendement des compagnies allemandes par actions, 50%, c'est-à-dire 28 des 56 compagnies par actions exploitant des hôtels ou restaurants, avaient distribué des dividendes, plus de la moitié d'entre elles avaient donné plus de 5%. Sur les 58 millions de capitaux en chiffres ronds, 40 millions avaient touché des dividendes, tandis que 31,4% seulement des capitaux placés dans l'industrie hôtelière n'avaient pas touché de dividende. Il est donc permis d'espérer, comme résultat de ces comparaisons, que grâce à l'amélioration de la situation économique générale qui s'est fait fortement sentir dans le courant de cette année, le rendement des capitaux placés dans l'industrie hôtelière se sera sensiblement relevé.

Le girofle, ses propriétés.

Le girofle est un aromate qu'on utilise journellement dans les cuisines; c'est aussi l'un des plus précieux que nous procurent les Iles Molouques.

L'arbrisseau qui produit le girofle croît dans les régions marécageuses et les endroits ombragés de l'île d'Amboine, une des plus renommées de la Malaisie sur les épices; il ressemble comme port et comme grandeur au laurier et est, comme celui-ci, abondamment fourni de feuilles. Ses fleurs, disposées en corymbes, naissent à l'extrémité des rameaux et sont à quatre pétales rapprochés. Ces fleurs, d'une odeur pénétrante, font place un peu plus tard à un fruit ovale d'un beau brun foncé et contenant une amande noire, creusée d'un sillon longitudinal.

Le girofle ou clou de girofle, est la fleur du giroffier cueillie avant son épanouissement, que l'on fait sécher au soleil et qu'on expose ensuite à la fumée, laquelle lui donne ce ton brun foncé qui le distingue.

La cueillette de ces boutons de fleur a lieu durant une période comprise depuis octobre jusqu'en février; on les détache d'abord avec les mains, puis au moyen de roseaux ceux qui sont hors de portée, et on les recueille sur de grandes pièces de toile, où ils sont étendus avec soin pour les faire sécher.

Amboine est le véritable pays du girofle; les Hollandais qui y sont établis connaissent à merveille l'art de cultiver le giroffier, de récolter et de préparer dans la perfection les boutons de fleur. Les dépôts qu'on y a installés et où les indigènes remettent la récolte qu'ils font du girofle, sont, dit-on, suffisamment pourvus pour satisfaire aux besoins de toutes les parties du monde; la France seule en consomme cependant au-delà de quarante mille kilogrammes chaque année.

Les fleurs qu'on laisse sur les arbres produisent les fruits nécessaires à la reproduction. Les Hollandais confisent ces fruits au sucre, avant qu'ils ne soient mûrs; cette confiture, que l'on mange au dessert, facilite la digestion et constitue un préservatif excellent contre le scorbut.

Il y a trois espèces distinctes de giroffes; le girofle ordinaire, que nous employons tous les jours et que tout le monde connaît parfaitement; le girofle royal, lequel est beaucoup plus petit que le premier et aussi plus aromatique. Ce girofle est fort rare, même aux Iles Molouques. Il y a ensuite le girofle mère, qui n'est autre que la fleur développée, parvenue à la grosseur d'une noix.

Le bon girofle doit avoir les caractères suivants: avoir une odeur agréable, une saveur piquante; être lourd, cassant, brun; avoir la queue allongée et à angle, la tête en forme d'étoile et garnie d'un petit point dans le milieu.

Le girofle récent donne, par expression à froid, une huile odorante et rousâtre, laquelle contient les principes acide et aromatique qui le distinguent. Par la distillation on obtient une huile essentielle claire et jaunâtre, mais qui s'épaissit et devient plus foncée en vieillissant. Le girofle fournit aussi un acide qui possède des propriétés antiseptiques.

Le girofle est un aromate assez échauffant, et qui convient peu, par conséquent, aux tempéraments sanguins et bilieux; il est utile, d'autre part aux personnes lymphatiques, aux vieillards, aux apathiques; il est nuisible aux enfants, aux malades et aux personnes atteintes d'inflammations de l'estomac.

Dans les préparations culinaires, le girofle est surtout utile pour relever la saveur et le goût des viandes blanches, du poisson, des pâtés de gibier, de foie, etc., du bouillon, des potages et de beaucoup de légumes. On l'emploie aussi pour les conserves de certains fruits et légumes, pour la préparation de quelques liqueurs et ratafias, et, enfin, pour la confection de différents gâteaux et desserts.

En médecine, l'essence de girofle est employée dans les affections soporifiques, la faiblesse de l'estomac, le vertige et contre les maux de dents.

Des fraudeurs distillent le girofle pour en extraire l'huile essentielle; on reconnaît ce girofle à sa couleur claire, à sa légèreté; de plus, il n'en sort pas d'huile quand on le comprime.

(Journal de la Cuisine.)

Kleine Chronik.

Bad Elster. Der Besitzer des Hotel Reichsverwever, Herr Arthur Koban, ist am 10. November in Konkurs geraten.

Grindelwald. Die Hotels Bär und Adler werden am Montag, den 5. Dezember, für den Winterbetrieb eröffnet.

Heidelburg. Der Besitzer des Hotel Lang, Herr Friedrich Hesse, hat am 11. November Konkurs angemeldet.

Montreux. Die A. G. Hotel Excelsior et Bonport kann, wie im Vorjahr, so auch für das Betriebsjahr 1909/10 eine Dividende nicht ausrichten.

Titisee. Das bekannte Hotel Titisee wurde von Herrn A. Faller-Eigler an Herrn Hotelier Wolf aus Cassel für die Summe von 390,000 Mk. verkauft.

Hyères. M. C. Fornalaz, directeur de la Société d'Hotels à Zermatt, en été, vient de prendre la direction du Grand Hotel des Iles d'Or à Hyères, en hiver.

Lausanne. Das Hotel Mont Fleuri wurde durch Vermittlung des Hotel-Office in Genf an Herrn Walter Steffan, früher Direktor des Hotel Avenida Palace in Lissabon und des Hotel Engadiner Kulm in St. Moritz, verkauft. Der Antritt erfolgt am 5. Januar 1911.

Dresden. Die A. G. Europäischer Hof beabsichtigt laut „Wochenschrift“ auf dem Grundstücker des Landwirtschaftlichen Kreditvereins in Dresden einen neuen grossen Hotelbau auszuführen, der gelegentlich der Hygieneausstellung am 1. Mai 1911 eröffnet werden soll.

St. Moritz-Dorf. Im Hotel Eden des Herrn W. Brischgi werden zurzeit wesentliche Umänderungen durchgeführt, wie Einrichtung von abgeschlossenen Appartements, Verschönerung des Vestibüls u. a. m. Das Haus ist bereits für die Saison geöffnet.

Internationale Automobilkonvention. Die nationalrätliche Kommission für die internationale Automobilkonvention beantragt Zustimmung zum Beschluss des Ständerates, d. h. Ratifikation unter dem Vorbehalt des Rechts der Kantone, auf ihrem Gebiete Strassen für den Automobilverkehr zu schliessen.

Vevvey. Die vom Verwaltungsrat der „A. G. Hotel du Pont et Termin“ beantragte Erhöhung des Aktienkapitals und der damit in Verbindung stehende Baukredit ist von der ausserordentlichen Generalversammlung vorläufig nicht bewilligt worden. Dagegen wurde die vorgeschlagene Statutenänderung, nach welcher zukünftig der Verwaltungsrat aus 9 (bisher 5) Mitgliedern bestehen soll, genehmigt.

Konventionsbestrebungen im Berliner Hotelwesen. Kürzlich wurde bekannt, dass Bestrebungen zur Gründung einer Berliner Hotelkonvention im Gange seien mit dem Zweck, die durch den Hintritt neuer Konkurrenz gesunkenen Preise wieder zu heben. Dabei handelt es sich allerdings, wie dem „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt wird, nicht um eine allgemeine Hotelkonvention oder auch nur eine

Konvention der grösseren Hotels; dazu sind die Bedingungen, unter denen diese Hotels arbeiten, und die Preise, die diese erzielen, viel zu verschieden. In Betracht kommen nur die sogenannten Luxushotels, also in erster Linie Hotel Adlon, Kaiserhof, Esplanade, Bristol und Continental. Die Preisverhöhrungsbestrebungen basieren auf der Erwägung, dass in Berlin von einem Überfluss an Hotelraum zurzeit kaum noch gesprochen werden kann. Der Fremdenverkehr Berlins hat sich in den letzten Jahren sehr stark weiterentwickelt, ausser den amerikanischen haben besonders die skandinavischen Reisenden sehr erheblich zugenommen, sodass die grossen Berliner Hotels eigentlich stets gut besetzt sind. Dazu kommt, dass auch einige Hotels eingezogen sind. Auf der andern Seite sind die Kosten des Hotelbetriebes ständig gewachsen. Die Grund- und Mietspreise sind gestiegen, die Anforderungen an Ausstattung und Komfort haben sich ständig erhöht. Auch die Bedingungen des Restaurationsbetriebes haben sich insofern ungünstiger gestaltet, als die Maxime „Nicht am Essen, sondern nur am Trinken kann verdient werden“, mit der fortschreitenden Antialkoholbewegung auch für die Hotels kaufmännische Kalkulationen, die früher richtig waren, umgestossen hat. Die Konventionsbestrebungen gehen nun darauf hinaus, zunächst für die Zimmerpreise gewisse

einheitliche Normen aufzustellen und dabei mässige Preisverhöhrungen von höchstens 1 Mk. pro Zimmer durchzusetzen. Ferner hält man in Hotelkreisen den Frühstückspreis von Mk. 1.50 pro Person in Berliner Luxushotels für zu niedrig und eine Erhöhung um etwa 50 Pf. für gerechtfertigt. Die einzelnen Hotels tragen aber Bedenken, derartige Preisverhöhrungen allein für sich festzusetzen, um nicht teurer zu sein, als die Konkurrenz. Auch gewisse Vereinbarungen über Personal- und Angestelltenfragen sollen angestrebt werden. Bisher haben gemeinsame Verhandlungen zwischen den in Betracht kommenden Hotels noch nicht stattgefunden. Vielmehr ist von einer aussenstehenden dritten Seite mit jedem Hotel einzeln verhandelt worden. Die ganze Frage befindet sich also noch im Vorbereitungsstadium.

Hotelbesitzer

die geneigt sind sofort oder gelegentlich ihr Haus abzugeben, machen wir auf das
Hotel-Office in Genf
 aufmerksam, das stets eine grössere Anzahl Käufer notiert hat und Abschlüsse diskret und unter der Hand zu mässigen Gebühren vermittelt.

Gesellschafts- u. Ball-Seide Grenadine- u. Voile-Seide Backfisch- u. Mousseline-Seide Côtelé- u. Cachemire-Seide

für Wäfen u. Hoben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ v. Nr. 1.15 bis Nr. 80. — p. Met. — Franko ins Haus.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

WHITE HORSE
 SCOTCH WHISKY
 QUALITY, AGE, BOUQUET
 MACKIE & Co., Distillers, Ltd., Glasgow
 Continental Department: 171 Queen Victoria Street, LONDON E. C.

Versteigerung.
 Am 16. Dezember ds. Js. ab 2 Uhr nachmittags wird der Verkauf des
Hotels Schweizerhof
 mit Zubehören und Mobilien, gelegen in Martigny-Ville, avenue de la gare, auf dem Wege der öffentlichen Versteigerung stattfinden. Die Versteigerung findet im Café-Restaurant des genannten Hotels statt. Zwecks Auskünfte wende man sich an Jules Morand, Advokat, Martigny-Ville.

Nützliche und praktische Neuerung für Telefon-Abonnenten.
TELEPHON-GESPRÄCH-KONTROLLE
 Vorausbestellungen auch in Postmar. Buchdruckerei. In den Lieferbar franko Ende November à 50 St. F. Gassmann, Basel.

Koch-Volontär
 Suche für meinen Sohn (Koch) welcher aus der Lehre entlassen; Stellung in nur erstklassigem Haus. Offerten an: Wilhelm Kaltenbacher, Restaurateur, Trlberg i. bad. Schwarzwald.

Demme & Krebs
 BERN
 Begründet 1854 Export Telefon No. 1837
 Spezialitäten:
 Kirschwasser, Enzian, Reckholder, Trusen, Zwetschgenwasser, Magenbitter, Heidelbeerbranntwein, süsse Liqueurs, diverse Sirops etc.
 Direkter Import
 von Cognac, Rhum, Arac, Whisky, Vermouth di Torino, Malaga, Madère, Sherry, Portwein, Sherry-Brandy, Chartreuse, Bénédictine etc.
CHAMPAGNER-WEINE.
 Goldene Medaillen und Diplome: Zürich, Melbourne, Paris, Bern, Genf etc.

Kleines Hotel-Restaurant in Genf
 altershalber billig abzugeben. 40 Fremdenbetten, nette Einrichtung Speisesaal, Salon, Badezimmer. Gute Lage in der Nähe des Bahnhofes und der Schiffslände, im Zentrum der Stadt. Vorzüglich gehendes Café. Die bisherigen Einnahmen betragen Fr. 40-50,000.— und können noch bedeutend erhöht werden. Hauspreis niedriger. Verkaufspreis der gesamten Einrichtung = Fr. 25,000.—, wovon die Hälfte in bar. Gute Gelegenheit für Portier, Concierge, Kellner etc. ein einfaches aber sicheres Geschäft zu erwerben. Offerten an die Exp. d. Bl. unter H 2005 R.

Hotel- und Restaurant-Buchführung
 techn. und kaufm. Teil, samt allen Bilanzen und Gehmibuch, Hotel-Korrespondenz, Maschinenschreiben (30 Schreibr.), Schüssenschriften, Rundschrift, Bankverkehr etc. Gründliche und praktische Ausbildung zu Hotel-Sekretären und Hotel-Bureauangestellten. Jeden Monat beginnen neue Kurse. Erfolg garantiert. Wiederholungskurse u. Zeugnisse kostenlos. Man verlange Prospekt.
 C. A. D. Gademann's Schreib- und Handelschule
 ZÜRICH 1.

GERH. VON MOOS & Co.
 empfehlen sich für
Uebernahme
 elektrischen Licht- u. Kraftanlagen
 Telefon 1515
 TELEGRAPHEN-WERKSTÄTTE
 LUZERN GIBRALTARSTRASSE 8

Hotel-Direktor
 35 Jahre alt, erfahrener Fachmann, zurzeit Leiter eines Hotel ersten Ranges, sucht sich auf kommendes Frühjahr zu verändern. Reflektiert wird nur auf selbständige Stellung. Beste Referenzen. — Gefl. Offerten unter Chiffre H 406 R an die Exp.

Grösste Rebberg-Besitzer im Kanton Schaffhausen.
Brugger & Wildberger
 zur Weinburg
SCHAFFHAUSEN
 empfehlen selbstgetrocknete Beer- und Eigengewächs-Weine
 Spezialität in Schaffhauser Flaschenweinen.
 Liefern an viele eidgenössische und kantonale Feste.
 Wiederholt mit ersten Diplomen ausgezeichnet.

Chef de réception
 junger, erste Kraft, 4 Hauptsprachen, durchaus erfahren, langjährige Referenzen, zurzeit als solcher in Hotel allerersten Ranges in Italien tätig, sucht sich zu verändern. Eintritt nach Ueber-einkunft.
 Offerten unter Chiffre Ue 8312 an die Union-Reklame, Annoncen-Expedition, Bern erbeten.

Maison recommandée à nos amis et lecteurs
VINS de BOURGOGNE
 du Beaujolais et du Mâconnais
 à partir de fr. 190. — la barrique. Gare de l'acheteur.
Edouard Delaunay
 Is-sur-Tille (Côte-d'Or).
 Renseignements et échantillons sur demande.

GRAND HOTEL DU PAVILLON
 36 & 38, Rue de l'Échiquier — PARIS
 AGRANDISSEMENTS CONSIDÉRABLES
 Nouvelle installation de 190 chambres et salles de bains. Eau courante chaude et froide. Téléphone et chauffage à vapeur dans toutes les chambres.
 HALL-RESTAURANT — JARDIN D'HIVER
 INAUGURATION LE 1^{ER} OCTOBRE 1911
WACHTER & C^{IE}
 Propriétaires.

Zu vermieten
 ein grosses Hotel-Restaurant in einer Stadt der französischen Schweiz, in der Nähe der Alpen und von Fremden viel besucht.
 Neubau mit etwa 40 gut eingerichteten Zimmern, Zentralheizung, elektrisches Licht und allem modernen Komfort. Grosser Gesellschaftssaal, schattiger Garten und prachtvolle Aussicht auf die Alpen. Antritt Mai 1911.
 Bewerber wollen sich melden unter Chiffre H 5167 A an Haasenstein & Vogler in Lausanne.

LEBEL & Co. erstellen als Spezialität
LUZERN Speise-Aufzüge
 Fluhmühle 1480 (Ue 8620) nach bewährtem System.
 Vorzüge:
 Leichter Gang; leichte Bedienung von jedem Stockwerk aus. Störungen und Reparaturen sind ausgeschlossen. Kurze Montierungszeit, je nach Anzahl der Stockwerke, 1-3 Tage.
MÖBELFABRIK & MECH. SCHREINEREI
 Erste Referenzen.

Fachkundiges Ehepaar sucht auf nächsten Frühling die
 Direktion eines gutgehenden Hotels
 zu übernehmen oder event. ein nachweisbar rentables Geschäft zu pachten. Prima Referenzen. Offerten an die Exp. d. Bl. unter H 408 R.

Hotel-Gouvernante.
 Für das erste Hotel einer grossen Stadt (Jahresgeschäft) wird eine in allen Resorts durchaus bewanderte und tüchtige Gouvernante gesucht. Selbständige Vertrauensstelle. Es wird nur auf eine Dame gesetzt. Alters mit prima Referenzen reflektiert. — Offerten nebst Bild, Gehaltsansprüchen u. Altersangabe unter Chiffre H 404 R an die Exp. ds. Bl. erbeten

ORFÈVRERIE WISKEMANN

TELEPHON 2352. ZÜRICH V SEEFELDSTR. 222.

HAUPTFABRIK BRÜSSEL

FABRIK STARK VERSILBERTER
BESTECKE UND
TAFELGERÄTE

Für HOTELS, RESTAURANTS, CAFÉS, BARS etc.

WIEDERVERSILBERUNG
UND REPARATUREN.

EIS!

Mit einem einzigen
**Siehler'schen
Eis-Apparat**
kann bei 2 bis 3 Grad Kälte der
ganze Eisbedarf
grosser Hotels **rasch** gedeckt
werden. Vorzügliche Referenzen.
In der Schweiz über 800 Apparate
im Gebrauch. Prospekte
gratis und franko durch
R. Schmid-Jaisli, Zofingen
1413 Generalvertretung. Ue 8381

EXTRACT MONOPOL
feinste Tafelsauce
bestes Kochhilfsmittel

Jantallampe

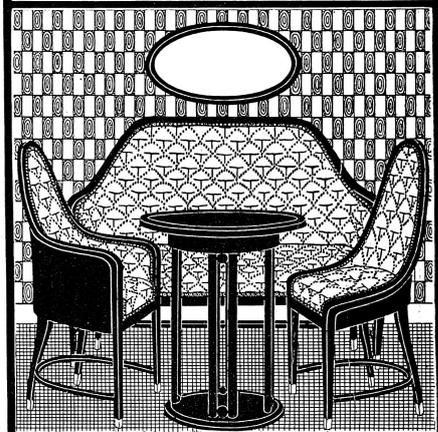


Dauerhafteste
Metallfadenslampe
20-240 Volt
in allen gebräuchlichen
Lichtstärken.
Hohe Stromersparnis!
Überall erhältlich
sowie bei den
**Siemens-Schuckert-
Werken**
Zweigbureau Zürich.

1891 (1890/91)

ERSTE ÖSTERREICHISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MOBELN AUS GEBOGENEM HOLZE

**JACOB & JOSEF
KOHN** WIEN
LEONHARDSTRASSE 9 & 10



EINRICHTUNGEN FÜR HOTELS-
CAFE-RESTAURANTS-THEA-
TER UND CONZERTSÄLE
GEBRAUCHS UND LUXUS-
MOBEL ALLER ART

ZU BEZIEHEN DURCH DIE
BEDEUTENDSTEN MOBELMA-
GAZINE DER SCHWEIZ SOWIE
ALLE FIRMEN DER HOTEL-
BEDARFSARTIKEL-BRANCHE.

ELECTROCARBON A.-G.
(Kt. Zürich) · Niederglatt · (Schweiz)
(Ue 6700 h) liefert 1417

■ **Kohlenstifte** ■
in jeder Dimension und Länge für
BOGENLAMPEN aller Art.

Zu verkaufen:
Direkt am Bahnhof einer grossen, industriellen Ortschaft im Kanton
Zürich (bekannter Fremdenplatz, Amtssitz und Marktplatz) ein seit bald
50 Jahren bestehendes, immer von der gleichen Familie geführtes
Hotel-Restaurant
(besonders gerne von Geschäftsreisenden besucht), enthaltend: Schöne
Wirtschaftslokalitäten, grossen Saal, eine Anzahl sauber möblierte
Zimmer mit 35 Betten, Billardzimmer, elektr. Beleuchtung, Sonnerie,
Wasserversorgung, Stallungen, Fahrhalterei, schönen Trinkgarten und
auf Wunsch 5 Jucharten Land, Streue und Wald. Brandversicherung der
Gebäulichkeiten Fr. 78,300. Kaufpreis mit weitläufigem, bravem In-
ventar nur Fr. 182,000. Anzahlung ca. Fr. 30,000. Verkauf wegen Krankheit.
Auskunft erteilt **Geschäftsbureau Künzli** bei Station Konolfingen (Bern).

HUILE d'olives ::
HUILES comestibles
HUILES d'arachides

Sésame Coton
Franco gare C. F. F. En estagnons
Ue 862 depuis 6 kg. 1468

C. Imseng, Lausanne.

Hotel-Direktor
mitte dreissiger, mit allen Zweigen des Hotel- und Restaurant-
betriebes bestens vertraut, sucht Stelle als **Direktor** auf Mai 1911.
Selbiger leitet z. Z. ein erstklassiges Bade-Etablissement.
Gefl. Offerten unter Chiffre **H 398 R** an die Exp. d. Bl.

**Commanditär
oder Associé**
mit Fr. 60,000 gesucht für prima Hotel-Unternehmen an
der Riviera. Rendite wird buchmässig nachgewiesen.
Gefl. Offerten unter Chiffre **Ue 8517** an die **Union-
Reklame, Annoncen-Expedition, Bern.** 800

**Gebr. Laue
WÄDENSIL**

Gebr. 1878
**SPECIALITÄT
Lifts-Aufzüge**
Ue 6300 a 1236

**Gebrauchte Konservendbüchsen
sowie altes und neues
Weissblechmaterial**
aller Art und in jeder Menge kauft
zu den höchsten Tagespreisen.
R. Gross-Stein, Zürich II.
Vertreter der Chem. Fabrik Th. Gold-
schmidt, Essen-Ruhr. 1360 Ue 5440 d.

Walliser Hefpel
Graue Reinette p. 100 kg. Fr. 28
Grosse Reinette, Canada " " 38
Rote Reinette od. francoseau " " 30
Gelbe Reinette " " 25
Franco Versand-Bahnhof Sö-
nu-sitz dungen von 50 kg. ab. 1478
Emile Bender, Fully, Wallis.

**Pensions-Versteigerung
in Montreicher (Waadt).**
Freitag, den 9. Dezember 1910
von 2 Uhr nachmittags an werden
im Gemeinde-Wirthshaus in Mont-
reicher die Gebäulichkeiten der
Pension Moyonnet auf dem öffent-
lichen Versteigerungswege ver-
kauft. Das Haus mit Zubehör ent-
hält: 22 Zimmer mit 32 Betten,
Bureau, Salon, grosser Speisesaal,
Offices, Keller, Badezimmer, Wasch-
haus, Glühzimmer etc. Wasser
und elektr. Licht. Das zum Be-
trieb der Pension dienende Mo-
biliar wird mitverkauft werden.
Bedingungen und Auskünfte in
der Kanzlei des Notars Gleyre
in L'Isle (Waadt). Ue 864 317

**Hotel- und Restaurant-
Buchhaltung**
Amerikanisches System,
Neuanlage, Nachtragung,
zu Pauschalsummen, erste
Referenzen. Ue 6732 h 1418
E. Muggli-Isler,
Bücherexperte,
Zürich IV, Turnerstr. 27.

Für Fachleute!
Geschäftliche Überlastung
zwingt mich mein grossartiges,
konkurrenzloses Saalbau-Establisse-
ment mit subvent. Stadttheater im
Zentrum sehr lebhafter aufblühen-
der Stadt Baden zu verkaufen.
In Verbindung damit steht feiner
Restaurants- und Hotelbetrieb.
Prima Existenz. Von Selbstinte-
ressenten erbitte mit Zusage
unter Chiffre **Ue 8587** an die
**Union Reklame, Annoncen-Ex-
pedition, Bern.** 810 Ue 8587

Associé
demandé pour un Grand
Hôtel sur la Méditerranée,
disposant de 8 à 10,000 frs.
**Maitre d'Hotel ou
Chef de Cuisine.**
Adr. les offres à l'adm. du
Journ. sous Chiffre **H 405 R.**

HOTEL.
A vendre dans localité importante
du Canton de Neuchâtel un bon Hôtel
avec Café-Restaurant très bien situé.
Excellente clientèle. Affaire avanta-
geuse. S'adresser Etude Charles Guinand,
avocat, Neuchâtel. 808 Ue 8572

Direktor eines Passantenhotel
mit grossem Café-Restaurant,
dem Gelegentlich geboten das-
selbe käuflich zu übernehmen,
sucht geeignete 407

Damenbekanntschaft
mit etwas Vermögen, die Lust
zum Geschäfte hätte. Ernst-
gemeinte Anträge mit gen. De-
tails und Photo erbeten an
Union 25 postlagernd Montreux.
Schweizer Hotelverkauf
aller I. Rgs. billigst w. Alters.
Erbitte Off. unter **K. St.** an Haas-
enstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Oberkellner

Schweizer, 27 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, seriös
und tüchtig, der seinem Posten mit Erfolg vorstehen kann, sucht ge-
stützt auf prima Referenzen Engagement. Offerten erbeten unter
H 20794 G an Haasenstein & Vogler, Genua (Italien). Ue 8296 802

Neu für Hotels!
Dampfmangeln für Niederdruckdampf
von jeder Niederdruck-Dampfanlage zu heizen.
□ Spezialität: □
Niederdruck-Dampf-Wäscherei-Anlagen.
Maschinenbaugesellschaft m. b. f., vormals
Stute & Blumenthal
Ue 8248 Filiale Zürich 14 1469
Klosterhofstrasse 109 Telephon No. 2119
Weltausstellung Brüssel 1910: Drei goldene Medaillen
höchste Auszeichnung für Wäscherei-Maschinen.

Courvoisier Cognac
Château et Distillerie.
Maison fondée en 1828 à Jarnac - Cognac
Spécialité: **Grandes Fines Champagnes**
Représentant général: **OTTO GMELIN ZÜRICH**

Die HH. Prinzipale sind gebeten, eingehende Offerten baldmöglichst zu erledigen und Rücksendungen zu frankieren. Die HH. Angestellten sind gebeten, ihren Offerten Rückporto beizulegen, nur unaufgezeichnete Photographen zu verwenden und Originalzeugnisse als eingeschriebene Geschäftspapiere zu versenden.

MM. les patrons sont priés de liquider les offres reçues le plutôt possible et d'affranchir toute correspondance y relative. MM. les employés sont priés de joindre aux offres les frais de port, de ne servir que de photographes non-montés et d'expédier des certificats originaux comme papiers d'affaire recommandés.

Offene Stellen * Emplois vacants

Betriebsdirektor-Kontrollleur. Von acht Hotelien gesucht zur Überwachung des Personals, Wartung und Ausgüsse, Reparatur, überhaupt des ganzen Betriebes. Sollte auch die Hotelien-Verwaltung besorgen. Kenntnisse: Französisch und deutsch nötig. Jahresstelle. Zeugnisse, Altersangabe, Gesundheitsurteil und Photo erbeten. Chiffre 479

Bureauvolontär von Grand Hotel der franz. Schweiz gesucht. Könnte hier Stelle frei wird, Salariesurteil mitgehend. Lehrtätig 1 Jahr. Etwas franz. und englisch verlangt. Photo, Zeugnisse und Altersangabe erbeten. Chiffre 492

Concierger per 15. Dezember in grösseres Pensionshotel gesucht. Ostschweiz gesucht. 4 Hauptsprachen erforderlich, 5te erlernt. Offerten mit prima Referenzen, Photo und Angabe von Grösze und Alter an Postfach 2026, Zürich. Chiffre 493

Conducteur in neues Grand Hotel für Jahresstelle gesucht. Nur Bewerber, die den Dienst gründlich kennen, solid und auf dem Pisten sind, wollen sich melden. Photo, Zeugnisse und Altersangabe erbeten. Chiffre 494

Conducteur. Gesucht nach Livina (Lago di Garda), Lido Pace Hotel, für Frühjahr 1911, zum Eintritt 15. Februar, gut empfindlicher, tüchtiger und gut englisch und französisch sprechender Conductor, der schon in gleicher Eigenschaft tätig war. Etwas Italienisch erwünscht, jedoch nicht absolut bedingend. Die Stelle ist auf den Februar bis 15. November. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Retourmarken erbeten an H. Schlegel, Hotelier, Saubermühlstrasse 20, Zürich. Chiffre 495

Directrice. Grosse Hotelverwaltung mit Dampfbetrieb sucht erfahrene, energische, branchenkundige Directorin. Deutsch und französisch erforderlich. Unabhängige, dauernde Stellung. Schöner Gehalt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo erbeten. Chiffre 457

Directrice-Sekretärin. Dame gesucht für mittleres Hotel; eintritt im Dezember. Bei convenienter späterer Beteiligung möglich, daher etwas Vermögen erwünscht. Eintritt nach Vereinbarung. Ausführliche Offerten mit Bild und Altersangabe erbeten unter Chiffre 4572 an Haasenstein & Vogler, Zürich. Chiffre 458

Geschäftl. Aufsicht. Neues grosses Hotel sucht: eine Etagegouvernante und eine Ökonomiegouvernante. Nur tüchtige, energische Personen wollen sich melden. Zeugnisabschriften, Gesundheitsurteil, Altersangabe erbeten. Chiffre 459

Gesucht. Haus ersten Ranges der Zentralseele sucht für Sommersemester 1911: 1. Sekretär-Kassier; 1. Sekretär-Kassier; 2. Sekretär-Kassier; 1. Kassier; 1. Kassier. 4 Sprachen erbeten. Ein Gehaltgeber und Wohnort. Photo und Zeugnisabschriften von nur gut empfohlenen Personal erbeten. Chiffre 460

Gouvernante d'office. Für Frühjahr 1911, zum Eintritt Anfang Februar, gut empfindliche, tüchtige und gewissenhafte Küchenbeschleisserte (Gouvernante d'office) gesucht, die schon in gleicher Eigenschaft tätig war. Ein Gehaltgeber, der Zufriedenheitstraktation von 100 Kronen am Schlusse der Saison Ende November. Person gewissenhafte, tüchtig, energische, französische oder italienische Sprachkenntnisse erforderlich, jedoch nicht absolute Bedingung. Offerten mit Photo, Zeugnisabschriften und Retourmarken an Direktor H. Schlegel, post restante Nr. 24 (Südfrankreich). Chiffre 461

Junger Mann, der sich zum Masseur-Bademeister ausbilden will, gesucht. Lehrgeld erforderlich. Fritz Krieger, Bern. (2519)

Kellnermeister-Caviste gesucht auf Weltmarkt. Jahreslohn. Stelle nur zuverlässiger, tüchtiger, netzlicher und verlässlicher Mann findet Berücksichtigung. Corso-Restaurant Zürich. (485)

L'ingère. On demande pour entrer immédiatement, une première et deux autres. Très bon gage. Inutile d'écouter sans références et capacités. Tout premier ordre. Adresse: direction Hotel Majestic, Nice. (475)

Magazin-Küchengevernante gesucht zu sofortigem Eintritt in erstkl. Hotel. Sprachkenntnisse, Tüchtigkeit und Erfahrung in grossem Betriebe unerlässlich. Es können nur Offerten von Bewerberinnen gesendet werden. Zusätzliche Photo u. Altersangabe beiliegen, berücksichtigt werden. Chiffre 477

On demande: pour le commencement de décembre deux bons sommeliers de salle pour le 10 janvier 1911. Le chef de réception possédant oralement et verbalement les trois langues. Places en 1^{er} et 2nd rang. Offertes avec références, certificats et photo à M. G. L. Reiss, directeur Hôtel de Belle-Vue et de Flandre, Bruxelles. (436)

On demande: Premier secrétaire (Suisse français), entrée commençant janvier 1911, excellentes références; gouvernante d'étage, plus ou moins de 30 ans, bien expérimentée, parlant les trois langues principales, autres courant allemand, anglais et espagnol; deux autres de certificats, photo et présentations à Hans Moser, directeur, Hotel St-Antoine, Aarau. (444)

Sekretär gesucht per 1. April, in Hotel H. Ranges. Saisonstelle 6.-7. Monats. Fr. 100. Zur richtige Karte wollen sich anmelden. Postfach No. 4830, Luzern. (459)

Sekretär, junger, tüchtiger Mann, mit gutem Charakter und angenehmen Umgangsformen, wird gesucht mit Eintritt zweite Hälfte Dezember. Nur Anmelbungen mit prima Referenzen können berücksichtigt werden. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photo an Hotel Suisse, Genéve. (483)

Stellengesuche * Demandes de places

Bureau & Réception. 1. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 2. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 3. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. Chiffre 484

Bureauvolontär. 1. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 2. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 3. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. Chiffre 485

Chef de réception. 1. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 2. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 3. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. Chiffre 486

Chef de réception. 1. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 2. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 3. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. Chiffre 487

Chef de réception. 1. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 2. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. 3. Tüchtiger Mann für ein Hotel in der Schweiz. Chiffre 488

Chef de réception-Sekretär-Gerant, 30 Jahre, respectable Erscheinung, die 4 Hauptsprachen flüchtig, in allen Zweigen der Hotelbranche erfahren, sucht Saison- oder Jahresstelle. Erste Klasse Zeugnisse. Gef. Offerten an G. B. 24, postlagernd Zürich-Bahnhof. (327)

Directeur, Suisse française, 34 ans, parlant 5 langues et connaissant à fond son métier, cherche situation pour le printemps ou plus tard, seul ou avec sa femme. Origines: Italien, Italien. Chiffre 448

Directeur, Schweizer, Anfang dreissiger, sprach- und fachkundig, zuerst in noch ungeklärter Stellung, sucht ein renommiertes Haus tätig, sucht anderweitiges Engagement. per sofort oder später als selbstständiger Leiter eines nur besserer Hauses, am liebsten in der Schweiz oder im Ausland. Chiffre 449

Directeur, Wiener, anfangs dreissig, sprach- und fachkundig, im Verkehr mit bestem Publikum bewandert, hätte durch eine Reihe von Jahren Besitzer eines erstklassigen Sommer-Erholungsanstalts, jetzt in noch ungeklärter Stellung als Direktor eines renommierten Hauses tätig, sucht anderweitiges Engagement per sofort oder später als selbstständiger Leiter eines nur besserer Hauses, am liebsten in der Schweiz oder im Ausland. Chiffre 362

Directeur-Chef de réception, Tüchtiger Fachmann. Leitet eines erstkl. Hotels von 30 Betten. 28 Jahre, viel Hauptsprachen, prima Referenzen von nur erstkl. Häusern, sucht Engagement per sofort, als Direktor oder Chef de réception. Chiffre 465

Directeur-Chef de réception-Gerant, langjähriger Oberkellner, Bäderkellner, Kassierer, tüchtiger, energischer Fachmann, die letzten fünf Sommerhalbjahre als Direktor tätig, mit ebenfalls geschäftsführender Frau, fast sprachkundig, beide noch in ungeklärter Stellung, wünschenswert Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Kassier-Aide de réception, Schweizer, 30 Jahre, gut präpariert, gewandigt in Hotel 1. Ranges, viel Hauptsprachen, sucht Winterstelle. Italien bevorzugt. Deutsch, franz. und engl. perfekt im Schrift- und mündlichen Verkehr. In Hotel, Kauf- und Hotelbuchführung (Kassieren), Kasoserver, Maschinenwärter, Dispinner ab Mitte Oktober. Gef. Offerten an H. Grand Hotel, travel, auz. in Auslandsbüro Sommer 1911 zu verändern. Ansprache bescheiden. Chiffre 487

Saalkücher, zweitüchtiger, suchen Stelle für die Winterzeit. Chiffre 481

Servierkocht, franz. und engl. sprechend, im Service bewandert, sucht passende Stelle. Zeugnisse z. D. Chiffre 446

Servierkocht, junge, nette, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle in nur besserem Restaurant oder Restaurant. Prima Zeugnisse. Gef. Offerten an Martha Saier, Fehlgassestrasse 47, Basel. (423)

Cuisine & Office.

Aide de cuisine, Jeune homme, ayant travaillé comme A. saucier et muni de bons certificats et références, cherche place à l'année ou pour la fin de l'année. Chiffre 418

Chef de cuisine, 37 ans, sérieux, occupant actuellement pour la troisième année les fonctions de chef dans une maison qui a pris la décision de fermer en hiver, cherche place pour la saison ou éventuellement à l'année. Bonnes références. Chiffre 304

Chef de cuisine, Italien, cherche place pour la saison d'été. D'anciennes références. S'adresser à Joseph Adriano, San Marino (Riviera italienne). (485)

Chef de cuisine, 27 ans, très capable et sérieux, ayant travaillé en Suisse, France et Angleterre, cherche place pour fin de l'année. Certificats à disposition. S'adresser à E. Valton, Chef, Cantine, Locarno. (489)

Chef de cuisine, erste Kt. tüchtiger, sprachen- und netzlicher Fachmann, sucht 5 Wintern im Süden in nur erstklassigen Hotels in der Schweiz, auch in Italien, auch Winterstation. Chiffre 393

Chef de cuisine, Suisse, 32 ans, connaissant toutes les pratiques culinaires, avec références, cherche place pour la saison ou pour la fin de l'année, dans un hôtel de la Riviera. Bonnes références à disposition. Chiffre 183

Chef de cuisine, junger, tüchtiger, in seiner Branche gründlich bewandert, sucht Stelle in einem grossen, eleganten, gutgeführten Hotel, geleitetem Patissier, seit Jahren im In- und Auslande tätig, sucht Saison- oder Jahresstelle in gutes Haus, August bis Ende März. Zeugnisse. Chiffre 443

Chef de cuisine, Français, très expérimenté, ayant travaillé 7 années dans première maison en Suisse et Riviera, cherche place analogue pour fin avril. Chiffre 454

Cuisinier, jeune, honnête et travaillant, ayant fait la saison, cherche engagement dans bon hôtel suisse. Préférences modestes. S'adresser à Charles Maquet, cuisinier, Industrie 15, Lausanne. (451)

Gouvernante d'économat, Dame, veuve, 42 ans, parlant le français et l'allemand, au courant des travaux du ménage, cherche place de bonnes références, cherche place de bonne nature d'économat. Chiffre 427

Gouvernante d'économat et d'office (ire), connaissance à fond l'hôtel, très énergique et bien recommandée, cherche place de confiance dans un hôtel de la Riviera française. Références de tout premier ordre à dispos. Chiffre 913

Koch, 19 Jahre, sucht für sofort Stelle, auch als Aushilfe. Prima Zeugnisse und Photo zu Diensten. Chiffre 460

Kochlehrling, 17 Jahre, kräftiger Jüngling, sucht bei einem tüchtigen Chef, um bei ihm in der franz. Schweiz, die Lehre zu treten. Offerten mit näheren Bedingungen ad erbeten an die Union-Rhône, Annecy-Exped., Bern, sub Ch. 94888. (225)

Köchenlehrling, Starke Jungling, welcher bereits 17 Jahre bei einem tüchtigen, netzlichen, soliden, netzlichen Chef, in einem weiteren Ausbildung in der Küche. Gef. Offerten an Gustav Marquet, Metzger, in Säuburg (Zürich). (329)

Köchin, tüchtige, sucht Stelle in Hotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 488

Kontrollleur-Magazin-Verwalter, in ungeklärter Stellung in Küche- und Kellerwirtschaft und Buchführung tätig, sucht Stelle in einem Hotel der Riviera. Prima Zeugnisse, suchst Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 511

L'ingère, 31 Jahre, ledig, tüchtig in Restauration wie in der chemischen Industrie, soliden Charakter, mit guten Referenzen, sucht per sofort gute Jahresstelle. Chiffre 451

Patissier-Chef, tüchtiger, solider, 29 Jahre, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in einem Restaurant, Kintert, in der Offerten an Eduard Rott, Patissier Chef, Gebweiler E. (433)

Pâtissier ou Entremetteur, tüchtiger Koch, mit prima Referenzen, sucht Stelle. Chiffre 482

Etagé & Lingerie.

Etagegouvernante, Gebildetes Mädchen, aus guter Familie, in allen den Service erlernt, sucht für Anfang des Jahres mehrere Jahre im Ausland, deutsch u. franz. sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle in erstkl. Hotel. Riviera bevorzugt. Prima Zeug